

Zu TOP 4 – Private Bausachen

a) Neubau einer Garage/ Gartengerätehütte, Rübgarten 6, Flst. 24/1

Am Montag, den 10.07.2023 ging der Bauantrag von Herrn XXX und Frau XXX, XXX, Sulzbach-Laufen, bei der Gemeindeverwaltung ein.

Herr XXX und Frau XXX beabsichtige den Neubau einer Garage/ Gartengerätehütte auf Flst. 24/1, Rübgarten 6 in Rübgarten.

Aus Sicht der Gemeindeverwaltung bestehen keine Einwände oder Bedenken gegen den Neubau.

Es ergeht folgender Beschlussvorschlag:

- 1. Der Gemeinderat erteilt dem Bauvorhaben von Herrn [REDACTED] und [REDACTED], dem Neubau einer Garage/Gartengerätehütte, Flst. 24/1, Rübgarten 6, Laufen, sein Einvernehmen.**
- 2. Das Einvernehmen ist dem Landratsamt Schwäbisch Hall mitzuteilen.**
- 3. Für die Akten ist ein Protokollauszug zu fertigen.**

Logo A



Logo A
Signet SL



Logo B



Logo B
Signet SL



Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung – WVS) vom 14.03.2016

Auf Grund der §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und §§ 2, 8 Abs. 2, 13, 20 und 42 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat am 18.09.2023 folgende

S a t z u n g

zur

Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung – WVS) der Gemeinde Sulzbach-Laufen vom 14.03.2016 beschlossen:

I. Änderungen

§ 1: § 42 lautet künftig wie folgt:

(1) Die Grundgebühr wird gestaffelt nach der Zählergröße erhoben (Zählergebühr). Sie beträgt bei Wasserzählern mit einer Nennggröße von:

| | |
|---|----------------------|
| Größe bis Q ₃ 2,5 und 4 (Q _n 1,5 und 2,5) | 1,47 €/Monat |
| Größe bis Q ₃ 10 (Q _n 6) | 1,47 €/Monat |
| Größe bis Q ₃ 16 (Q _n 10) | 1,52 €/Monat |
| Größe bis Q ₃ 25 (Q _n 15) | 20,06 €/Monat |

Bei Bauwasserzählern oder sonstigen beweglichen Wasserzählern entfällt die Grundgebühr.

§ 2: In § 43 – Verbrauchsgebühren – wird die Zahl 2,54 € in **2,91 €** abgeändert.

II. Inkrafttreten

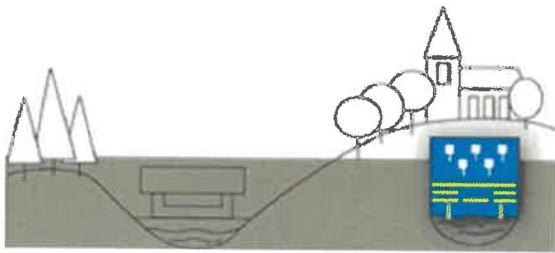
§ 3: Diese Änderungssatzung tritt am 01.01.2024 in Kraft

Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Sulzbach-Laufen, den 21.09.2023

Bock
Bürgermeister



Gemeinde SULZBACH-LAUFEN

KALKULATION DER WASSERVERBRAUCHSGEBÜHR (WASSERZINS) UND DER ZÄHLERGEBÜHREN FÜR DEN BEMESSUNGSZEITRAUM 2024 – 2025

Stand: 08/2023

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|-------------|---|-----------|
| I. | Erläuterungen zur Gebührenkalkulation | |
| I.1. | Ausgangssituation | 3 |
| I.2. | Rechtsgrundlagen..... | 4 |
| I.3. | Ermessensentscheidungen..... | 5 |
| I.4. | Öffentliche Einrichtung | 6 |
| I.5. | Ermittlung der gebührenfähigen Kosten..... | 7 |
| | a) Abschreibung/Auflösung | 7 |
| | b) Anlagekapitalverzinsung..... | 8 |
| | c) Schätzungen und Prognosen | 8 |
| | d) Grundstücksanschlüsse | 9 |
| I.6. | Gemeindebetreff | 10 |
| I.7. | Kostendeckung | 11 |
| I.8. | Grundgebühr | 12 |
| II. | Kalkulation der kostendeckenden Gebühr | |
| | Übersicht über die ermittelten Gebührenobergrenzen | 14 |
| | Teilergebnishaushalt 2024 – 2025 | 15 |
| | Berechnung der Wasserverbrauchsgebühr..... | 17 |
| | Anlagen zur Kalkulation | |
| | 1. Abschreibungs- und Verzinsungsvorschau..... | 19 |
| | 2. Ermittlung der voraussichtlichen Frischwassermengen..... | 21 |
| | 3. Darstellung der Ergebnisse aus Vorjahren | 22 |
| | 4. Ermittlung der Zählergebühren..... | 23 |
| | Berechnungsgrundlagen..... | 26 |
| III. | Beschlussantrag zur Gebührenkalkulation | 28 |

I. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEBÜHRENKALKULATION

I.1. AUSGANGSSITUATION

Die Verwaltung der Gemeinde Sulzbach-Laufen hat uns im Februar 2023 mit der Erstellung einer neuen Kalkulation der Wasserverbrauchsgebühr (Wasserzins) inklusive der Zählergrundgebühren für insgesamt zwei Jahre beauftragt.

Als Grundlage für die Erstellung dieser Kalkulation für den Bemessungszeitraum 2024 - 2025 haben wir von der Verwaltung den Teilergebnishaushalt 2023 mit der Finanzplanung für die Jahre 2024 bis 2025, die aktuelle Anlagenbuchhaltung Stand 31.12.2022 sowie die Investitionsplanung bis 2025 erhalten.

Die zum Ausgleich eingestellten Ergebnisse der Vorjahre wurden uns von der Verwaltung mitgeteilt.

Wir möchten uns bei Frau Beißwenger und Frau Kölbl von der Gemeindeverwaltung für die bereitwillige Zusammenstellung der erforderlichen Unterlagen und die gute Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken.

Schmidt und Häuser GmbH
74226 Nordheim
den 22. August 2023

Tanja Zeltner

I.2. RECHTSGRUNDLAGEN

Bei der Ermittlung der Gebührenobergrenzen sind die §§ 13, 14 und 17 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) zu beachten.

Grundlage der Gebührenerhebung ist § 13 Abs. 1 Satz 1 KAG, der besagt, dass die Gemeinden für die Benutzung ihrer öffentlichen Einrichtungen sogenannte Benutzungsgebühren erheben können.

Diese Gebühren dürfen höchstens so bemessen werden, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen insgesamt ansatzfähigen Kosten (Gesamtkosten) der Einrichtung gedeckt werden, wobei Art und Umfang der Inanspruchnahme der Einrichtung zu berücksichtigen sind (§ 14 Abs. 1 Satz 1 KAG). Nach § 14 Abs. 1 Satz 2 KAG können Versorgungseinrichtungen (wie z. B. **die Wasserversorgung**) und wirtschaftliche Unternehmen einen angemessenen Ertrag für den Haushalt erwirtschaften.

Bei der Gebührenbemessung können die Gesamtkosten in einem mehrjährigen Zeitraum berücksichtigt werden, der jedoch höchstens fünf Jahre umfassen soll (§ 14 Abs. 2 Satz 1 KAG).

Zu den gebührenfähigen Kosten gehören die laufenden Betriebsaufwendungen der Wasserversorgung sowie eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals und angemessene Abschreibungen (§ 14 Abs. 3 Nr. 1 KAG).

Die einzustellenden Kosten sind nur mit ihrem Anschaffungs- oder Herstellungswert in die Gebührekalkulation aufzunehmen (= Nominalwertprinzip, Ausnahme: Artikel 5 Absatz 2 des KAG-Änderungsgesetzes vom 25. April 1978).

Der Gemeinderat als zuständiges Rechtsetzungsorgan beschließt die Höhe der festzusetzenden Gebührensätze. Grundlage seiner Beschlussfassung und der ihm zustehenden Ermessensentscheidungen ist eine schriftliche Kalkulation der kostendeckenden Gebührenobergrenzen.

I.3. ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die Gebührenkalkulation dient dem Gemeinderat als Kontrollinstrument über die Ermittlung der kostendeckenden Gebührenobergrenze, die dem festgesetzten Gebührensatz zu Grunde liegt und ist der Nachweis dafür, dass der Gemeinderat das ihm bei der Beschlussfassung eingeräumte Ermessen fehlerfrei ausgeübt hat (VGH BW NKB vom 07.09.87 - 2 S 998/86, Urteil vom 24.11.88 - 2 S 1168/88 und Urteil vom 31.08.89 - 2 S 2805/87).

Deshalb muss der Gemeinderat bei der Beschlussfassung der Gebührensätze der Kalkulation zustimmen.

Im Einzelnen hat der Gemeinderat folgende Ermessensentscheidungen zu treffen:

- Eingestellte gebührenfähige Kosten
- Höhe des Gebührensatzes
- Festlegung des Kalkulationszeitraums für die Gebühr (maximal fünf Jahre)
- Erhebung einer einheitlichen Gebühr für verschiedene Einzugsbereiche
- Festlegung der Abschreibungsmethode (Brutto- oder Nettomethode)
- Höhe der Abschreibungssätze
- Ansatz kalkulatorischer oder tatsächlicher Zinsen
- Ermittlung des verzinsbaren Kapitals nach der Restwert- oder Durchschnittswertmethode
- Höhe des Zinssatzes bei kalkulatorischer Verzinsung des Anlagekapitals
- Überprüfung der enthaltenen Prognosen (z. B. Preisentwicklung, Leistungseinheiten, u. ä.)
- Ausgleich von Vorjahresergebnissen

I.4. ÖFFENTLICHE EINRICHTUNG

Die Gemeinde Sulzbach-Laufen führt die Wasserversorgung laut § 1 der Wasserversorgungssatzung als eine öffentliche Einrichtung, wobei die Gewinnerzielungsabsicht nicht ausgeschlossen ist.

Diese öffentliche Einrichtung besteht aus einem, technisch nicht getrennten Versorgungsbereich (Einzugsbereich). Damit entfällt die Notwendigkeit einer Beschlussfassung über getrennte oder einheitliche Gebührensätze bei verschiedenen Einzugsbereichen.

I.5. ERMITTLUNG DER GEBÜHRENFÄHIGEN KOSTEN

Die im Kalkulationszeitraum berücksichtigten Betriebsaufwendungen und -erträge wurden anhand der Planansätze des uns zur Verfügung gestellten Teilergebnishaushaltsplans 2023 mit den Ansätzen für die Jahre 2024 bis 2025 nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelt.

Die im Kalkulationszeitraum berücksichtigten kalkulatorischen Kosten wurden anhand der uns zur Verfügung gestellten Anlagenbuchhaltung Stand 31.12.2022 ermittelt. In einer Vorschau der kalkulatorischen Kosten wurde die Entwicklung der Abschreibung, Auflösung und Verzinsung bei Berücksichtigung der im Kalkulationszeitraum geplanten Investitionen laut Investitionsplanung dargestellt (siehe Anlage 1).

a) Abschreibung/Auflösung

Mit den „angemessenen Abschreibungen“ nach § 14 Abs. 3 Satz 1 KAG soll die tatsächliche Abnutzung betriebsnotwendiger Anlagen durch den Gebrauch wertmäßig erfasst und als Kosten auf die einzelnen Jahre der mutmaßlichen Nutzungsdauer aufgeteilt werden.

Als Abschreibungsmethoden unterscheidet man die Bruttomethode (§ 14 Abs. 3 Satz 4 KAG) und die Nettomethode, wobei die Nettomethode weiterhin für betroffene Gegenstände nur noch dann in Frage kommt, wenn sie seither bereits angewendet worden ist (§ 14 Abs. 3 Satz 5 KAG).

Bruttomethode Hier sind den Abschreibungen die ungekürzten Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde zu legen; Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse Dritter werden passiviert und jährlich mit einem durchschnittlichen Abschreibungssatz aufgelöst.

Nettomethode Hierbei werden die Abschreibungen aus den um Beiträge und Zuschüsse gekürzten Anschaffungs- und Herstellungskosten ermittelt.

Kapitalzuschüsse werden nicht aufgelöst, da sie ausdrücklich nur der Stärkung der Finanzkraft der Gemeinde dienen sollen. Dabei ist auch Artikel 5 Absatz 3 des KAG-Änderungsgesetzes vom 25.04.1978 zu beachten, wonach Zuweisungen aus dem Ausgleichstock, die bis zum 11.05.1978 gewährt wurden, grundsätzlich nicht von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzusetzen, sondern wie Kapitalzuschüsse zu behandeln, das heißt nicht aufzulösen sind.

Die Gemeinde Sulzbach-Laufen errechnet die Abschreibung ihres Anlagevermögens nach der Bruttomethode.

Die Abschreibungs- und Auflösungsbeträge der bisherigen Investitionen und Einnahmen wurden aus der Anlagenbuchhaltung übernommen. Für die voraussichtlichen Zugänge aus der Investitionsplanung wurden in der Vorschau jeweils durchschnittliche Sätze ermittelt und angewandt. Dabei werden die Abschreibungen für Zugänge jeweils im Jahr des Zugangs mit dem vollen Abschreibungssatz berücksichtigt.

b) Anlagekapitalverzinsung

Nach § 14 Abs. 3 Satz 1 KAG gehört zu den Kosten eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals, wobei nach Satz 2 den Kapitalzinsen das um Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse gekürzte Anlagekapital zugrunde zu legen ist. Das Anlagekapital wiederum ergibt sich aus den um die Abschreibungen gekürzten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Bei der Ermittlung der Anlagekapitalverzinsung darf zwischen der so genannten Restwertmethode und der Durchschnittswertmethode gewählt werden:

Restwertmethode

Bei Anwendung der Restwertmethode werden der Verzinsung die jeweiligen Restbuchwerte (Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen) zugrunde gelegt. Hiervon ist der Restbuchwert der Einnahmen (Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse) abzuziehen.

Durchschnittswertmethode

Dabei ergibt sich das verzinsbare Kapital aus der Hälfte der um die Einnahmen gekürzten Anschaffungs- und Herstellungskosten, verzinst mit dem vollen kalkulatorischen Zinssatz **oder** aus den gesamten (um die Einnahmen gekürzten) Anschaffungs- und Herstellungskosten, aber verzinst mit dem halben kalkulatorischen Zinssatz. Hierbei bleiben also die Abschreibungen völlig unberücksichtigt.

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist die Restwertmethode bei der Ermittlung des verzinsbaren Kapitals grundsätzlich vorzuziehen, da der gegenwärtige Wertverzehr der jeweiligen kommunalen Einrichtung durch Heranziehung der Restbuchwerte exakter dargestellt werden kann.

Die Gemeinde Sulzbach-Laufen wendet schon immer die Restwertmethode an.

Die angemessene Verzinsung des Anlagekapitals wird üblicherweise mittels einer kalkulatorischen Verzinsung (durchschnittliche Fremd- und Eigenkapitalverzinsung) errechnet. Der kalkulatorische Zinssatz beträgt hierbei **3,00 %**. Er wird im vorliegenden Kalkulationszeitraum als Mittelwert zwischen Fremdkapitalzins und Eigenkapitalzins angewandt.

c) Schätzungen und Prognosen

Bei der Ermittlung der Gebührenobergrenze ist es notwendig, auch mit Schätzungen zu arbeiten. Der Gemeinderat muss diesen Schätzungen und Prognosen zustimmen. So werden zum einen die Menge der Leistungseinheiten für den Kalkulationszeitraum geschätzt und zum anderen die kalkulatorischen Kosten anhand der Anlagenbuchhaltung und der geplanten Zugänge laut Investitionsplanung hochgerechnet.

d) Grundstücksanschlüsse

Der Teil des Hausanschlusses im öffentlichen Bereich, der sogenannte Grundstücksanschluss, gehört laut bestehender bzw. künftiger Satzungsregelung zur öffentlichen Einrichtung „Wasserversorgung“. Die anfallenden Kosten des Grundstücksanschlusses sind mit dem entrichteten Wasserversorgungsbeitrag abgegolten.

I.6. GEMEINDEBETREFF

Auf der Leistungsseite der Kalkulation wurden die Kosten für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung „Wasserversorgung“ durch die Gemeinde selbst berücksichtigt, da z. B. Schulen und andere öffentliche Gebäude über eigene Zähler verfügen und deshalb die Leistungsmengen genau ermitteln können.

Außerdem wurde eine geschätzte Wassermenge für die Beregnung der gemeindlichen Grünanlagen mitberücksichtigt.

I.7. KOSTENDECKUNG

Bei der Kalkulation der Benutzungsgebühren gilt das **Kostendeckungsprinzip**, d. h., dass maximal eine Kostendeckung von 100 % anzustreben ist. Ergibt sich am Ende eines Bemessungszeitraums eine Kostenüberdeckung, so **muss** diese innerhalb der folgenden fünf Jahre in einer Kalkulation ausgeglichen werden. Ergibt sich am Ende eines Bemessungszeitraums eine Kostenunterdeckung, so **kann** diese (nur) innerhalb der folgenden fünf Jahre ausgeglichen werden. Eine Verpflichtung dazu gibt es aber nicht.

Versorgungseinrichtungen (wie die Wasserversorgung) und wirtschaftliche Unternehmen sind ausdrücklich von diesem Kostendeckungsprinzip ausgenommen, da sie nach § 14 Abs. 1 Satz 2 KAG einen angemessenen Ertrag für den Haushalt erwirtschaften **können***.

Für diese Einrichtungen läuft die oben beschriebene Ausgleichsvorschrift daher ins Leere. Vorjahresverluste können bei diesen Unternehmen über den fünfjährigen Ausgleichszeitraum und den Verlustvortrag hinaus über Gewinnzuschläge abgedeckt werden.

Daran ändert auch ein eventueller Ausschluss der Gewinnerzielungsabsicht in der Satzung nichts. Eine solche (selbst beschränkende) Absichtserklärung hat nur steuerrechtliche Bedeutung und wirkt sich nicht auf die gebührenrechtliche Gewinnerzielungsmöglichkeit aus (VGH BW, Urteil vom 11.11.2004 – 2 S 706/04).

Damit entscheidet der Gemeinderat im Rahmen seiner Ermessensausübung, ob er Vorjahresergebnisse ausgleichen will. Deshalb wurde die Wasserverbrauchsgebühr alternativ mit und ohne Vorjahresergebnisse ermittelt.

Seit der Änderung des Wassergesetzes (§ 44 Abs. 1 Satz 1) ist die Wasserversorgung nun eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und ist somit eine gesetzliche Pflichtaufgabe der Gemeinde geworden. Sie gehört damit nicht mehr zu den wirtschaftlichen Unternehmen i. S. von § 102 Abs. 1 und 2 Gemeindeordnung (GemO), die einen Ertrag für den Haushalt abwerfen **sollen.*

I.8. GRUNDGEBÜHR

Generell liegt es im Ermessen der Gemeinde, statt einer einheitlichen am Wasserverbrauch orientierten Gebühr eine Grundgebühr und eine Verbrauchsgebühr zu erheben. Trotz Fehlens einer gesetzlichen Regelung im KAG ist die Erhebung einer Grundgebühr allgemein anerkannt (VGH BW, U. vom 01.02.2011 -2S 550/09).

Die Grundgebühr wird unabhängig vom Umfang der **tatsächlichen** Inanspruchnahme für die Inanspruchnahme der **Lieferungs- bzw. Betriebsbereitschaft** einer öffentlichen Einrichtung erhoben. Mit ihr sollen die durch das Bereitstellen und ständige Vorhalten der Einrichtung entstehenden verbrauchsunabhängigen Betriebskosten - sogenannten Fixkosten (wie z. B. Abschreibung und Verzinsung) - ganz oder teilweise abgegolten werden, wobei die Aufteilung der Fixkosten auf die Grund- bzw. „Leistungsgebühr“ aus der Gebührenkalkulation ersichtlich sein muss (VGH BW, B. vom 8.8.96 - 2 S 1703/95).

Die Grundgebühr wird nicht verbrauchsabhängig nach dem Maß der Benutzung, sondern verbrauchsunabhängig nach einem Wahrscheinlichkeitsmaßstab bemessen, der sich an Art und Umfang der aus der Lieferbereitschaft folgenden Arbeitsleistung als Anhalt für die vorzuhaltende Höchstlastkapazität zu orientieren pflegt. Als Wahrscheinlichkeitsmaßstab kommt hier die Nenngröße des Wasserzählers in Betracht, weil sich mit steigender Nenngröße auch die abrufbare Leistung erhöht. Für die Kalkulation der Grundgebühr bedeutet dies, dass Anzahl und Zählergrößen aller Wasserzähler ermittelt und auf sie die Fixkosten umgelegt werden.

Ob in die Grundgebühr alle Fixkosten einkalkuliert werden dürfen, wurde von der Rechtsprechung bisher nicht entschieden. Deshalb empfiehlt der Gemeindetag Baden-Württemberg, nicht mehr als 30 % der Fixkosten in die Grundgebühr einzukalkulieren (BWGZ 21/1996).

Die Grundgebühr der Gemeinde Sulzbach-Laufen wird als sogenannte Zählergebühr erhoben, mit der lediglich die Kosten der Wasserzähler abgedeckt werden. Anteilige Fixkosten werden nicht über die Grundgebühr umgelegt.

II. KALKULATION

**ÜBERSICHT ÜBER DIE
ERMITTELTEN GEBÜHRENOBERGRENZEN
IM BEMESSUNGSZEITRAUM
2024 - 2025**

| Wasserverbrauchsgebühr (Wasserzins) netto | pro m ³ |
|---|--------------------|
| kostendeckende Gebührenobergrenze | 3,19 € |
| mit Ausgleich der Überdeckungen aus Vorjahren | 2,91 € |

nachrichtlich: Wasserverbrauchsgebühr aktuell 2,54 €/m³

| Wasserzählergebühren netto | <i>nachrichtlich: aktuelle Gebührensätze</i> | pro Monat |
|---|--|----------------|
| · Größe bis Q ₃ 2,5 und 4 (Q _n 1,5 und 2,5) | 1,25 € | 1,47 € |
| · Größe bis Q ₃ 10 (Q _n 6) | 1,35 € | 1,52 € |
| · Größe bis Q ₃ 100 (Q _n 60) | 26,34 € | 20,06 € |

WASSERVERSORGUNG**TEILERGEBNISHAUSHALT****2024 - 2025****Kosten**

| Bezeichnung | Plan- ansatz 2024 | Plan- ansatz 2025 |
|---|----------------------------------|----------------------------------|
| | in € | in € |
| Personalaufwendungen | 0 | 0 |
| <u>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</u> | | |
| Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen | 10.000 | 10.000 |
| Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens | 60.000 | 60.000 |
| Unterhaltung des beweglichen Vermögens | 2.000 | 2.000 |
| Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen | 6.500 | 6.500 |
| Mieten und Pachten | 50 | 50 |
| Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen | 1.000 | 1.000 |
| Wasser/Abwasser | 200 | 200 |
| Reinigungsmittel Gebäudereinigung | 100 | 100 |
| Energiekosten (Heizöl, Pellets) | 0 | 0 |
| Gebäudeversicherungen | 2.000 | 2.000 |
| Haltung von Fahrzeugen | 2.000 | 2.000 |
| Kraftstoffkosten | 2.500 | 2.500 |
| Kfz-Steuern | 350 | 350 |
| Kfz-Versicherungen | 1.900 | 1.900 |
| Dienst- und Schutzkleidung | 300 | 300 |
| Aus- und Fortbildung, Umschulung | 500 | 500 |
| Reisekosten, Aus- und Fortbildung, Dienstreisen | 100 | 100 |
| Betriebsstrom | 22.000 | 22.000 |
| Verbrauchs- und Betriebsmittel | 2.500 | 2.500 |
| Baumaterial, Lager, Werkstattbedarf | 2.000 | 2.000 |
| Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen | 2.000 | 2.000 |
| Repräsentation, Tagungen, Besichtigung | 0 | 0 |
| Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen | 4.000 | 6.000 |
| <u>Transferaufwendungen</u> | | |
| Zuschüsse an übrige Bereiche | 1.500 | 1.500 |
| <u>Sonstige ordentliche Aufwendungen</u> | | |
| Sonst. Aufwendungen Inanspruchnahme von Rechten u. Diensten | 46.000 | 48.000 |
| Mitgliedsbeiträge | 100 | 100 |
| Geschäftsaufwendungen | 350 | 350 |
| Fernmeldegebühren, Telefonkosten | 1.500 | 1.500 |
| Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sond. | 16.100 | 16.100 |
| Versicherungen | 700 | 700 |
| <u>Aufwendungen für interne Leistungen</u> | | |
| Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 120.000 | 125.000 |
| Summe Betriebsaufwendungen | 308.250 | 317.250 |
| <u>Kalkulatorische Kosten:</u> | | |
| - Abschreibungen Gemeinde laut Anlage 1 | 223.613 | 223.988 |
| - kalkulatorische Verzinsung Gemeinde laut Anlage 1 | 99.735 | 97.069 |
| Summe kalkulatorische Kosten | 323.348 | 321.057 |
| Summe Kosten | 631.598 | 638.307 |

WASSERVERSORGUNG**TEILERGEBNISHAUSHALT****2024 - 2025****Erlöse**

| Bezeichnung | Gesamt- ansatz 2024 in € | Gesamt- ansatz 2025 in € |
|--|---|---|
| <u>Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen</u> | | |
| Einnahmen aus Zählergebühren laut Anlage 4.c | 18.215 | 18.215 |
| <u>Sonstige ordentliche Erträge</u> | | |
| Andere sonstige ordentliche Erträge | 500 | 500 |
| Summe Betriebserträge | 18.715 | 18.715 |
| - Auflösungen Gemeinde laut Anlage 1 | 121.091 | 121.241 |
| Summe Auflösungen | 121.091 | 121.241 |
| Summe Erlöse | 139.806 | 139.956 |

WASSERVERSORGUNG

BERECHNUNG DER WASSERVERBRAUCHSGEBÜHR

2024 - 2025

| bei kalkulatorischer Verzinsung | 2024 | 2025 | Gesamt |
|---------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Kosten | 631.598 € | 638.307 € | 1.269.905 € |
| ./. Erlöse | -139.806 € | -139.956 € | -279.762 € |
| Gebührenfähige Kosten | 491.792 € | 498.351 € | 990.143 € |

| FRISCHWASSERMENGEN laut Anlage 2 | 2024 | 2025 | Gesamt |
|-----------------------------------|------------------------|------------------------|------------------------------|
| prognostizierte Frischwassermenge | 155.000 m ³ | 155.000 m ³ | 310.000 m³ |

Gebühreobergrenze bei kalkulatorischer Verzinsung

| | | | | |
|--------------------|---|------------------------|---|-----------------------------|
| Gebühreobergrenze | = | 990.143 € | = | 3,19 €/m³ |
| Frischwassermengen | | 310.000 m ³ | | |

BERÜCKSICHTIGUNG VON VORJAHRESERGEBNISSEN

Wasserverbrauchsgebühr mit Ausgleich der Vorjahresüberdeckungen laut Anlage 3

| | | | | |
|-----------------------------|---|------------------------|---|-----------------------------|
| Überdeckung aus 2020 - 2021 | | -85.383 € | | |
| | | -85.383 € | | |
| Gebühreobergrenze | = | 904.760 € | = | 2,91 €/m³ |
| Frischwassermengen | | 310.000 m ³ | | |

Anlagen zur Kalkulation

WASSERVERSORGUNG DER GEMEINDE

| Anschaffungskosten | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Wasserversorgung laut Berechnungsgrundlagen Ziff. 1 | 10.717.617 | | | |
| abzügl. Anlagen im Bau | -553 | | | |
| Summe | 10.717.064 | | | |
| Zugänge laut Investitionsplanung: | | | | |
| · Anlagen im Bau aus Vorjahren | | 553 | | |
| · Erwerb von beweglichem Sachvermögen | | 15.000 | 40.000 | 10.000 |
| · Wasserversorgung Tiefbau | | 65.000 | | |
| · Löschwasserversorgung | | 100.000 | | |
| · Wasserversorgung „Heerstraße Erw.“ | | 253.000 | | |
| · Wasserversorgung Grundstücksanschlüsse | | 15.000 | 5.000 | 5.000 |
| · Wasserversorgung „Panoramaweg“ | | 55.000 | | |
| Summe | | 503.553 | 45.000 | 15.000 |
| Endstand AHK 31.12. in € | 10.717.064 | 11.220.617 | 11.265.617 | 11.280.617 |
| Endstand AHK 31.12. ohne Anlagen im Bau | 10.717.064 | 11.220.617 | 11.265.617 | 11.280.617 |
| Einnahmen | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| Zuweisungen und Zuschüsse Dritter laut Berechnungsgrundlagen Ziff. 2 | 4.887.462 | | | |
| abzügl. Anlagen im Bau | 0 | | | |
| Summe | 4.887.462 | | | |
| Zugänge laut Investitionsplanung: | | | | |
| · Anlagen im Bau aus Vorjahren | | 0 | | |
| · Löschwasserversorgung | | 36.000 | | |
| Summe | | 36.000 | 0 | 0 |
| Endstand Zuweisungen 31.12. in € | 4.887.462 | 4.923.462 | 4.923.462 | 4.923.462 |
| Endstand Zuweis. und Zuschüsse ohne Anlagen im Bau | 4.887.462 | 4.923.462 | 4.923.462 | 4.923.462 |
| Beiträge laut Berechnungsgrundlagen Ziff. 3 | 792.891 | | | |
| WV-Beitragszugänge laut Investitionsplanung: | | | | |
| · Beiträge (allg.) | | 6.000 | 6.000 | 6.000 |
| · Beiträge Wasserleitung „Auf dem Bergle“ | | 1.600 | | |
| · Beiträge Wasserversorgung „Heerstraße Erw.“ | | 12.500 | 12.500 | |
| · Beiträge Wasserversorgung „Panoramaweg“ | | 8.000 | 8.000 | |
| Summe | | 28.100 | 26.500 | 6.000 |
| Endstand Beiträge 31.12. in € | 792.891 | 820.991 | 847.491 | 853.491 |
| Endstand Einnahmen 31.12. in € | 5.680.353 | 5.744.453 | 5.770.953 | 5.776.953 |

WASSERVERSORGUNG DER GEMEINDE

| Kalkulatorische Kosten | | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Abschreibung | | | | | |
| Zugang AHK ohne A. i. B. | AfA Satz | | 503.553 | 45.000 | 15.000 |
| Zugang AfA | 2,50% | | 12.589 | 1.125 | 375 |
| Abschreibung in € | | 209.899 | 222.488 | 223.613 | 223.988 |
| Auflösung | | | | | |
| Zugang Zuschüsse ohne A. i. B. | Auflösung | | 36.000 | 0 | 0 |
| Zugang Auflösung | 2,50% | | 900 | 0 | 0 |
| Auflösung Zuschüsse in € | | 105.740 | 106.640 | 106.640 | 106.640 |
| Zugang Beiträge | | | 28.100 | 26.500 | 6.000 |
| Zugang Auflösung | 2,50% | | 703 | 663 | 150 |
| Auflösung Beiträge in € | | 13.085 | 13.788 | 14.451 | 14.601 |
| Auflösung gesamt in € | | 118.825 | 120.428 | 121.091 | 121.241 |
| kalkulatorische Verzinsung | | | | | |
| AHK Ausgaben 31.12. ohne A. i. B. | | 10.717.064 | 11.220.617 | 11.265.617 | 11.280.617 |
| aufgelaufene Abschreibung | | 3.595.940 | 3.818.428 | 4.042.041 | 4.266.029 |
| Restbuchwert Ausgaben ohne A. i. B. | | 7.121.124 | 7.402.189 | 7.223.576 | 7.014.588 |
| Ursprungswert der Zuschüsse 31.12. ohne A. i. B. | | 4.887.462 | 4.923.462 | 4.923.462 | 4.923.462 |
| aufgelaufene Auflösung | | 1.383.676 | 1.490.316 | 1.596.956 | 1.703.596 |
| Auflösungsrest Zuschüsse ohne A. i. B. | | 3.503.786 | 3.433.146 | 3.326.506 | 3.219.866 |
| Ursprungswert Beiträge 31.12. | | 792.891 | 820.991 | 847.491 | 853.491 |
| aufgelaufene Auflösung | | 204.675 | 218.463 | 232.914 | 247.515 |
| Auflösungsrest Beiträge | | 588.216 | 602.528 | 614.577 | 605.976 |
| Zinsbasis | | | 3.197.819 | 3.324.504 | 3.235.620 |
| kalkulatorische Verzinsung in € | 3,00% | | | 99.735 | 97.069 |

Hinweis: Die Zinsbasis ergibt sich aus dem Jahresmittelwert der Restbuchwerte bzw. Auflösungsreste. Dieser errechnet sich, indem Jahresanfangsstand und Jahresendstand dieser Werte addiert und durch zwei dividiert werden.

WASSERVERSORGUNG

ERMITTLUNG DER VORAUSSICHTLICHEN FRISCHWASSERMENGEN

| Tatsächlich verkaufte Frischwassermengen der letzten drei Jahre | | | | |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| | 2020 | 2021 | 2022 | Ø |
| Gemeinde Sulzbach-Laufen gesamt | 166.879 m ³ | 146.525 m ³ | 146.185 m ³ | 153.196 m ³ |

| Voraussichtlich verkaufte Frischwassermengen im Kalkulationszeitraum | | | |
|--|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| | 2024 | 2025 | Gesamt |
| prognostizierte Frischwassermenge Sulzbach-Laufen | 155.000 m ³ | 155.000 m ³ | 310.000 m ³ |
| | 155.000 m³ | 155.000 m³ | 310.000 m³ |
| | | | |

WASSERVERSORGUNG

DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE AUS VORJAHREN

Bemessungszeitraum 2020 - 2021:

| | | | |
|----------------------------------|------------------------|---|-----------|
| Kostendeckende Gebühr laut Kalk. | 2,38 € | | |
| Festgesetzte Gebühr | 2,38 € | | |
| =Differenz | 0,00 € | | |
| kalkulierte Frischwassermenge | 312.000 m ³ | = akzeptierter Fehlbetrag: | 0 € |
| | | Rechnungsergebnis laut Jahresrechnung 2020: | -8.991 € |
| | | Rechnungsergebnis laut Jahresrechnung 2021: | -25.952 € |
| | | Gesamtergebnis 2021 - 2021: | -34.943 € |
| | | Bereinigung des Rechnungsergebnisses um eingestellte Überdeckung aus 2015 - 2016: | 120.326 € |
| | | ausgleichsfähig : | 85.383 € |

| | |
|--------------------------------------|-----------------|
| SUMME AUSGLEICH AUS VORJAHREN | 85.383 € |
|--------------------------------------|-----------------|

WASSERVERSORGUNG
ERMITTLUNG DER ZÄHLERGEBÜHREN
KOSTEN DER ANSCHAFFUNG UND ENTWICKLUNG DES ZÄHLERBESTANDS

| Wasserzähler Dauerdurchfluss m ³ /h (Q _z) | Anschaff.- kosten Netto | Einbau- kosten | Gesamt- kosten | Bestand 2022 Anzahl | Zugänge | | | Anzahl gesamt |
|--|-------------------------------|-------------------|-------------------|---------------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|
| | | | | | 2023 Anzahl | 2024 Anzahl | 2025 Anzahl | |
| Neu-Wasserzähler bis Q ₃ 2,5 und 4 (Qn 1,5 und 2,5) | 45,65 € | 37,49 € | 83,14 € | 966 | 10 | 10 | 10 | 996 |
| Neu-Wasserzähler bis Q ₃ 10 (Qn 6) | 48,90 € | 37,49 € | 86,39 € | 6 | 1 | 1 | 1 | 9 |
| Neu-Wasserzähler bis Q ₃ 100 (Qn 60) | 1.332,00 € | 49,98 € | 1.381,98 € | 2 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| Gesamtsummen | | | | 974 | 11 | 11 | 11 | 1.007 |

WASSERVERSORGUNG

ERMITTLUNG DER ZÄHLERGEBÜHREN

| | 2023 | 2024 | 2025 | Ø 2024 - 2025 | | Ø/Jahr |
|---|------------|------------|------------|---------------|-------------------------------|---------------|
| <u>Kosten der Anschaffung der Zähler laut Anlage 4.a</u> | | | | | | |
| Neu-Wasserzähler bis Q ₃ 2,5 und 4 (Qn 1,5 und 2,5) | 83,14 € | 84,80 € | 86,50 € | 85,65 € | : 6 Jahre | 14,28 € |
| Neu-Wasserzähler bis Q ₃ 10 (Qn 6) | 86,39 € | 88,12 € | 89,88 € | 89,00 € | : 6 Jahre | 14,83 € |
| Neu-Wasserzähler bis Q ₃ 100 (Qn 60 DN) | 1.381,98 € | 1.409,62 € | 1.437,81 € | 1.423,72 € | : 6 Jahre | 237,29 € |
| <u>Sonstige Kosten laut Angaben der Verwaltung</u> | | | | | | |
| Ablesekosten | 1.200,00 € | 1.200,00 € | 1.200,00 € | 1.200,00 € | : 1.007 Zähler | 1,19 € |
| Verwaltungskosten | 1.000,00 € | 1.000,00 € | 1.000,00 € | 1.000,00 € | : 1.007 Zähler | 0,99 € |
| Bezogene Dienstleistungen/ Wassermeister | | | | | | |
| Laufende Unterhaltung (Störfälle) | 1.200,00 € | 1.200,00 € | 1.200,00 € | 1.200,00 € | : 1.007 Zähler | 1,19 € |
| | | | | | Summe Sonstige Kosten: | 3,37 € |

WASSERVERSORGUNG

ERMITTLUNG DER ZÄHLERGEBÜHREN

| Wasserzähler Dauer- durchfluss m ³ /h (Q ₃) | Anzahl | Äquivalenz- ziffer | ergibt Bemessungs- einheiten | Anschaffungs- kosten pro Zähler lt. Anlage 4.b | Sonstige Kosten pro Zähler lt. Anlage 4.b | ergibt Zähler- gebühr im Jahr | ergibt Zähler- gebühr im Monat |
|---|--------------|-----------------------|------------------------------------|--|---|--|---|
| Neu-Wasserzähler bis Q ₃ 2,5 und 4 (Qn 1,5 und 2,5) | 996 | 4,00 | 3.984 | 14,28 € | 3,37 € | 17,65 € | 1,47 € |
| Neu-Wasserzähler bis Q ₃ 10 (Qn 6) | 9 | 10,00 | 90 | 14,83 € | 3,37 € | 18,20 € | 1,52 € |
| Neu-Wasserzähler bis Q ₃ 100 (Qn 60 DN) | 2 | 100,00 | 200 | 237,29 € | 3,37 € | 240,66 € | 20,06 € |
| | 1.007 | | 4.274 | | | | |

ergibt voraussichtliche Einnahmen aus Zählergebühren pro Jahr: **18.215,04 €**

Berechnungsgrundlagen

WASSERVERSORGUNG

ANLAGENBUCHHALTUNG

| 1) Herstellungskosten Stand 31.12. laut Anlagenbuchhaltung | 2022 | | |
|---|-------------------|----------------------|----------------------|
| | AHK in € | AfA-jährlich in € | Restbuchwert in € |
| · A2000 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens | 31.450 | 0 | 31.450 |
| · A2220 Leitungsnetz | 5.466.285 | 83.140 | 3.608.437 |
| · A2240 HA-Anschlüsse | 140.359 | 2.692 | 126.135 |
| · A2280 Messeinrichtungen | 7.575 | 848 | 329 |
| · A2300 Wasserbauliche Anlagen | 815.244 | 16.512 | 498.670 |
| · A2321 Wassergewinnungsanlagen | 1.278.719 | 21.511 | 706.982 |
| · A2340 Speicheranlagen | 1.942.966 | 49.053 | 1.547.285 |
| · A2380 Sonstige Bauten Infrastrukturvermögen | 79.395 | 1.174 | 39.465 |
| · A3250 PKW | 34.900 | 1.917 | 3.993 |
| · A3450 Technische Anlagen | 552.921 | 14.419 | 290.791 |
| · A3550 Betriebs- und Geschäftsausstattung | 65.460 | 3.539 | 42.442 |
| · A3600 Telekommunikation und EDV | 301.790 | 15.094 | 225.145 |
| · A4010 AiB Hochbau | 552 | 0 | 552 |
| · A4020 AiB Tiefbau | 1 | 0 | 1 |
| Wasserversorgung gesamt | 10.717.617 | 209.899 | 7.121.677 |

| 2) Zuschüsse Stand 31.12. laut Anlagenbuchhaltung | 2022 | | |
|--|-----------------------|------------------------|------------------------|
| | Ursprungswert in € | Auflös. jährl. in € | Auflösungsrest in € |
| · A9010 Sopo Zuweisungen Land | 4.795.403 | 103.899 | 3.421.297 |
| · A9400 Sonstige Sonderposten | 92.059 | 1.841 | 82.489 |
| · A9901 AiB-EP-SoPo Land | 0 | 0 | 0 |
| Wasserversorgung gesamt | 4.887.462 | 105.740 | 3.503.786 |

| 3) Beiträge Stand 31.12. laut Anlagenbuchhaltung | 2022 | | |
|---|-----------------------|------------------------|------------------------|
| | Ursprungswert in € | Auflös. jährl. in € | Auflösungsrest in € |
| · A9200 Sopo Beiträge | 792.891 | 13.085 | 588.216 |
| Wasserversorgung gesamt | 792.891 | 13.085 | 588.216 |

**III. BESCHLUSSANTRAG
ZUR
GEBÜHRENKALKULATION**

BESCHLUSSANTRAG

1. Der Gemeinderat stimmt der ihm bei der Beschlussfassung über die Gebührensätze vorgelegten Gebührenkalkulation vom August 2023 zu.
2. Die Gemeinde Sulzbach-Laufen wird weiterhin Gebühren für ihre öffentliche Einrichtung „Wasserversorgung“ erheben.
3. Die Gemeinde Sulzbach-Laufen wählt als Gebührenmaßstab für die Wasserverbrauchsgebühr weiterhin den Frischwassermaßstab. Die Zählergrundgebühren werden gestaffelt nach der Zählergröße (Dauerdurchfluss Q_3) erhoben.
4. Der Gemeinderat, stimmt den in der Gebührenkalkulation berücksichtigten Abschreibungs- und Verzinsungsmethoden sowie den Abschreibungs- und Zinssätzen zu.
5. Der Gemeinderat stimmt den in der Gebührenkalkulation berücksichtigten Prognosen und Schätzungen zu.
6. Dem vorgeschlagenen Kalkulationszeitraum für 2024 - 2025 (zweijährig) wird zugestimmt. Von der Möglichkeit, die Gebührenkalkulation auf einen längeren Zeitraum (bis zu fünf Jahre) abzustellen, wird kein Gebrauch gemacht.
7. Die ausgleichsfähige Kostenüberdeckung aus dem Bemessungszeitraum 2020 - 2021 wird entsprechend der Anlage 3 zum Ausgleich eingestellt.
8. Auf der Grundlage dieser Gebührenkalkulation werden die Wasserverbrauchsgebühr sowie die Zählergrundgebühren für den Zeitraum 01/2024 – 12/2025 wie folgt geändert:
 - Wasserverbrauchsgebühr **2,91 €/m³ Frischwasser**
 - Zählergrundgebühren:
 - Wasserzähler:
 - bis Größe Q_3 2,5 und 4 **1,47 €/Monat**
 - Größe Q_3 10 **1,52 €/Monat**
 - Größe Q_3 100 **20,06 €/Monat**

Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung - AbwS) der Gemeinde Sulzbach-Laufen vom 14.03.2016

Aufgrund von § 45 b Abs. 4 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg (WG), §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und §§ 2, 8 Abs. 2, 11, 13, 20 und 42 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat der Gemeinde Sulzbach-Laufen am 18.09.2023 folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung) vom 14.03.2016 beschlossen:

I. Änderungen

§1: § 42 – Höhe der Abwassergebühr – wird wie folgt geändert:

- | | |
|---|------------|
| (1) Die Schmutzwassergebühr (§ 40) beträgt je m ³ Abwasser: | |
| - vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 | 3,27 Euro |
| - vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 | 3,36 Euro. |
| (2) Die Niederschlagswassergebühr (§ 40a) beträgt je m ² versiegelte Fläche: | |
| - vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 | 0,58 Euro |
| - vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 | 0,59 Euro. |
| (3) Die Gebühr für sonstige Einleitungen (§ 8 Abs. 3) beträgt je m ³ Abwasser oder Wasser: | |
| - vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 | 3,27 Euro |
| - vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 | 3,36 Euro. |

II. Inkrafttreten

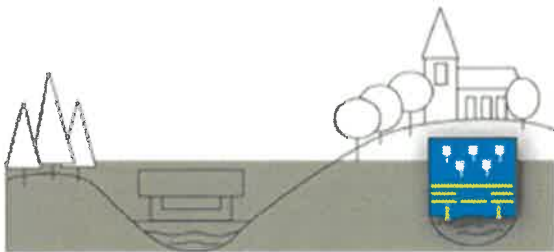
§ 2: Diese Änderungssatzung tritt am 01.01.2024 in Kraft

Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Sulzbach-Laufen, den 21.09.2023

Bock
Bürgermeister



Gemeinde SULZBACH-LAUFEN

KALKULATION DER ZENTRALEN ABWASSERGEBÜHREN FÜR DIE BEMESSUNGSZEITRÄUME 2024 UND 2025

Stand: 08/2023

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----------|
| I. Erläuterungen zur Gebührenkalkulation | |
| I.1. Ausgangssituation | 3 |
| I.2. Rechtsgrundlagen..... | 4 |
| I.3. Gesplittete Abwassergebühr | 5 |
| I.4. Ermessensentscheidungen..... | 7 |
| I.5. Öffentliche Einrichtung | 8 |
| I.6. Ermittlung der gebührenfähigen Kosten..... | 9 |
| a) Abschreibung/Auflösung..... | 9 |
| b) Anlagekapitalverzinsung | 10 |
| c) Schätzungen und Prognosen..... | 10 |
| d) Grundstücksanschlusskosten | 11 |
| I.7. Straßenentwässerungsanteil..... | 12 |
| I.8. Gemeindebetreff..... | 13 |
| I.9. Absetzungen..... | 14 |
| I.10. Kostendeckung | 15 |
| I.11. Starkverschmutzer..... | 16 |
| | |
| II. Kalkulation der kostendeckenden Gebühren | |
| Übersicht über die ermittelten Gebührenobergrenzen..... | 18 |
| Teilergebnishaushalt 2024 - 2025 | 19 |
| Feststellung der Straßenentwässerungsanteile | 25 |
| Kostenverteilung Teilergebnishaushalt..... | 28 |
| Berechnung der Schmutzwassergebühr..... | 31 |
| Berechnung der Niederschlagswassergebühr..... | 33 |
| Anlagen zur Kalkulation: | |
| Abschreibungs- und Verzinsungsvorschau | |
| 1. des Mischwasserbereichs..... | 36 |
| 2. des Schmutzwasserbereichs | 38 |
| 3. des Regenwasserbereichs | 40 |
| 4. der Kläranlage | 42 |
| 5. Ermittlung der voraussichtlichen Schmutzwassermengen | 44 |
| 6. Ermittlung der voraussichtlich angeschlossenen bebauten und befestigten Flächen..... | 45 |
| Darstellung der gebührenrechtlichen Ergebnisse aus Vorjahren | |
| 7. der Schmutzwasserbeseitigung..... | 46 |
| 8. der Niederschlagswasserbeseitigung..... | 47 |
| Berechnungsgrundlagen..... | 48 |
| | |
| III. Beschlussantrag zur Gebührenkalkulation | 53 |

I. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEBÜHRENKALKULATION

I.1. AUSGANGSSITUATION

Die Verwaltung der Gemeinde Sulzbach-Laufen hat uns im Februar 2023 mit der Erstellung einer neuen Kalkulation der zentralen Abwassergebühren für insgesamt zwei Jahre beauftragt.

Als Grundlage für die Erstellung dieser Kalkulation für die Bemessungszeiträume 2024 und 2025 haben wir von der Verwaltung den Teilergebnishaushalt 2023 mit der Finanzplanung für die Jahre 2024 bis 2025, die aktuelle Anlagenbuchhaltung Stand 31.12.2022 sowie die Investitionsplanung bis 2025 erhalten.

Die zum Ausgleich eingestellten gebührenrechtlichen Ergebnisse der Vorjahre wurden durch entsprechende Nachkalkulationen ermittelt.

Wir möchten uns bei Frau Beißwenger und Frau Kölbl von der Gemeindeverwaltung für die bereitwillige Zusammenstellung der erforderlichen Unterlagen und die gute Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken.

Schmidt und Häuser GmbH
74226 Nordheim
den 22. August 2023

Tanja Zeltner

I.2. RECHTSGRUNDLAGEN

Bei der Ermittlung der Gebührenobergrenzen sind die §§ 13, 14 und 17 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) zu beachten.

Grundlage der Gebührenerhebung ist § 13 Abs. 1 Satz 1 KAG, der besagt, dass die Gemeinden für die Benutzung ihrer öffentlichen Einrichtungen sogenannte Benutzungsgebühren erheben können.

Diese Gebühren dürfen höchstens so bemessen werden, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen insgesamt ansatzfähigen Kosten (Gesamtkosten) der Einrichtung gedeckt werden, wobei Art und Umfang der Inanspruchnahme der Einrichtung zu berücksichtigen sind (§ 14 Abs. 1 Satz 1 KAG).

Bei der Gebührenbemessung können die Gesamtkosten in einem mehrjährigen Zeitraum berücksichtigt werden, der jedoch höchstens fünf Jahre umfassen soll (§ 14 Abs. 2 Satz 1 KAG).

Zu den gebührenfähigen Kosten gehören die laufenden Betriebsaufwendungen der Abwasserbeseitigung sowie eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals und angemessene Abschreibungen (§ 14 Abs.3 Nr. 1 KAG).

Die einzustellenden Kosten sind nur mit ihrem Anschaffungs- oder Herstellungswert in die Gebührenkalkulation aufzunehmen (= Nominalwertprinzip, Ausnahme: Artikel 5 Absatz 2 des KAG-Änderungsgesetzes vom 25. April 1978).

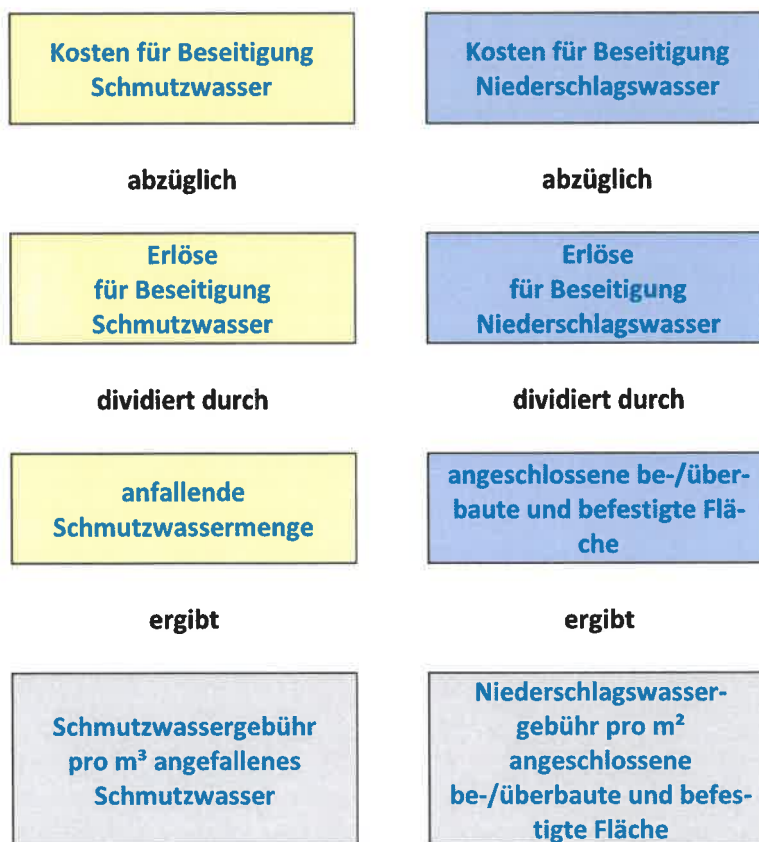
Auf Grund des Urteils des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg (VGH BW) vom 11.03.2010, AZ 2 S 2938/08 ist die Erhebung einer nach dem Frischwassermaßstab berechneten einheitlichen Abwassergebühr nicht mehr zulässig, da sie dem Gleichheitssatz sowie dem Äquivalenzprinzip widerspricht. Daher musste in den Kommunen die gesplittete Abwassergebühr eingeführt werden. Danach werden für die beiden Teilleistungsbereiche Schmutzwasser und Niederschlagswasser getrennte Abwassergebühren nach unterschiedlichen Gebührenmaßstäben erhoben.

Der Gemeinderat als zuständiges Rechtsetzungsorgan beschließt die Höhe der festzusetzenden Gebührensätze. Grundlage seiner Beschlussfassung und der ihm zustehenden Ermessensentscheidungen ist eine schriftliche Kalkulation der kostendeckenden Gebührenobergrenzen.

I.3. GESPLITTETE ABWASSERGEBÜHR

Die Gemeinde hat in ihrer Abwassersatzung zum 01.01.2010 getrennte Gebührensätze für die Schmutz- bzw. die Niederschlagswasserbeseitigung festgesetzt. Da diesen Gebührensätzen unterschiedliche Verteilungsmaßstäbe zugrunde liegen, muss bei der Kalkulation der gesplitteten Abwassergebühren zwischen den Kostenträgern „Schmutzwasserbeseitigung“ und „Niederschlagswasserbeseitigung“ unterschieden werden.

Berechnung der gesplitteten Abwassergebühr



Im Rahmen einer Gesamtkalkulation ist sicher zu stellen, dass der Nutzer eines Teilleistungsbereiches nicht mit Kosten des anderen Teilleistungsbereiches belastet wird. Allerdings werden die betreffenden Kosten bisher nicht in Form einer Kostenstellenrechnung getrennt erfasst. Deshalb haben wir uns bei der vorliegenden Kalkulation für die Aufteilung der Mischwasserkosten an den Empfehlungen des Gemeindetages ((Gössl/Höret/Schoch, BWGZ 2001, 820 ff., 844 ff.) orientiert. Hiernach werden für die Aufteilung der Betriebs- und kalkulatorischen Kosten nach Abzug des Straßenentwässerungsanteils folgende Verhältnisse angewandt:

Mischwasserbereich

(MW-Kanalisation, MW-Regenbecken und MW-Sammler)

| | | |
|-------------------------------|---------------------------|---------------------------------|
| Betriebsaufwendungen | 50 % Schmutzwasser | 50 % Niederschlagswasser |
| Kalkulatorische Kosten | 60 % Schmutzwasser | 40 % Niederschlagswasser |

Kläranlage

| | | |
|-------------------------------|---------------------------|---------------------------------|
| Betriebsaufwendungen | 90 % Schmutzwasser | 10 % Niederschlagswasser |
| Kalkulatorische Kosten | 90 % Schmutzwasser | 10 % Niederschlagswasser |

Die Kosten der Trennkanalisation können direkt der Schmutz- und Niederschlagswasserkanalisation zugeordnet werden.

Die so ermittelten gebührenfähigen Kosten der Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung werden auf den jeweiligen Gebührenmaßstab verteilt.

So gilt in der Gemeinde Sulzbach-Laufen für die Schmutzwassergebühr weiterhin die anfallende Schmutzwassermenge als Maßstab, während für die Niederschlagswassergebühr die bebaute und befestigte Fläche, unterschieden nach Versiegelungsgraden, festgelegt ist.

I.4. ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die Gebührenkalkulation dient dem Gemeinderat als Kontrollinstrument über die Ermittlung der kostendeckenden Gebührenobergrenze, die dem festgesetzten Gebührensatz zu Grunde liegt und ist der Nachweis dafür, dass der Gemeinderat das ihm bei der Beschlussfassung eingeräumte Ermessen fehlerfrei ausgeübt hat (VGH BW NKB vom 07.09.87 - 2 S 998/86, Urteil vom 24.11.88 - 2 S 1168/88 und Urteil vom 31.08.89 - 2 S 2805/87).

Deshalb muss der Gemeinderat bei der Beschlussfassung der Gebührensätze der Kalkulation zustimmen.

Im Einzelnen hat der Gemeinderat folgende Ermessensentscheidungen zu treffen:

- Eingestellte gebührenfähige Kosten
- Höhe des Gebührensatzes
- Festlegung des Kalkulationszeitraums für die Gebühr (maximal fünf Jahre)
- Erhebung einer einheitlichen Gebühr für verschiedene Einzugsbereiche
- Festlegung der Abschreibungsmethode (Brutto- oder Nettomethode)
- Höhe der Abschreibungssätze
- Ansatz kalkulatorischer oder tatsächlicher Zinsen
- Ermittlung des verzinsbaren Kapitals nach der Restwert- oder Durchschnittswertmethode
- Höhe des Zinssatzes bei kalkulatorischer Verzinsung des Anlagekapitals
- Höhe des Straßenentwässerungsanteils
- Erhebung eines Starkverschmutzerzuschlags
- Überprüfung der enthaltenen Prognosen (z. B. Preisentwicklung, Leistungseinheiten u. ä.)
- Ausgleich der gebührenrechtlichen Vorjahresergebnisse

I.5. ÖFFENTLICHE EINRICHTUNG

Die Gemeinde Sulzbach-Laufen führt ihre Abwasserbeseitigung laut § 1 der Abwassersatzung als eine öffentliche Einrichtung.

Diese besteht aus einem, technisch nicht getrennten Entsorgungsbereich (Einzugsbereich). Damit entfällt die Notwendigkeit einer Beschlussfassung über getrennte oder einheitliche Gebührensätze bei verschiedenen Einzugsbereichen.

I.6. ERMITTLUNG DER GEBÜHRENFÄHIGEN KOSTEN

Die im Kalkulationszeitraum berücksichtigten Betriebsaufwendungen und -erträge wurden anhand der Planansätze des uns zur Verfügung gestellten Teilergebnishaushalts 2023 mit den Ansätzen für die Jahre 2024 bis 2025 nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelt.

Die im Kalkulationszeitraum berücksichtigten kalkulatorischen Kosten wurden anhand der uns zur Verfügung gestellten Anlagenbuchhaltung Stand 31.12.2022 ermittelt. In einer Vorschau der kalkulatorischen Kosten wurde die Entwicklung der Abschreibung, Auflösung und Verzinsung bei Berücksichtigung der im Kalkulationszeitraum geplanten Investitionen laut Investitionsplanung dargestellt (siehe Anlagen 1 bis 4).

a) Abschreibung/Auflösung

Mit den „angemessenen Abschreibungen“ nach § 14 Abs. 3 Satz 1 KAG soll die tatsächliche Abnutzung betriebsnotwendiger Anlagen durch den Gebrauch wertmäßig erfasst und als Kosten auf die einzelnen Jahre der mutmaßlichen Nutzungsdauer aufgeteilt werden.

Als Abschreibungsmethoden unterscheidet man die Bruttomethode (§ 14 Abs. 3 Satz 4 KAG) und die Nettomethode, wobei die Nettomethode weiterhin für betroffene Gegenstände nur noch dann in Frage kommt, wenn sie seither bereits angewendet worden ist (§ 14 Abs. 3 Satz 5 KAG).

Bruttomethode Hier sind den Abschreibungen die ungekürzten Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde zu legen; Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse Dritter werden passiviert und jährlich mit einem durchschnittlichen Auflösungssatz aufgelöst.

Nettomethode Hierbei werden die Abschreibungen aus den um Beiträge und Zuschüsse gekürzten Anschaffungs- und Herstellungskosten ermittelt.

Kapitalzuschüsse werden nicht aufgelöst, da sie ausdrücklich nur der Stärkung der Finanzkraft der Gemeinde dienen sollen. Dabei ist auch Artikel 5 Absatz 3 des KAG-Änderungsgesetzes vom 25.04.1978 zu beachten, wonach Zuweisungen aus dem Ausgleichstock, die bis zum 11.05.1978 gewährt wurden, grundsätzlich nicht von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzusetzen, sondern wie Kapitalzuschüsse zu behandeln, das heißt nicht aufzulösen sind.

Die Gemeinde Sulzbach-Laufen errechnet die Abschreibung ihres Anlagevermögens nach der Bruttomethode.

Die Abschreibungs- und Auflösungsbeträge der bisherigen Investitionen und Einnahmen wurden aus der Anlagenbuchhaltung übernommen. Für die voraussichtlichen Zugänge aus der Investitionsplanung wurden in der Vorschau jeweils durchschnittliche Sätze ermittelt und angewandt. Dabei werden die Abschreibungen für Zugänge jeweils im Jahr des Zugangs mit dem vollen Abschreibungssatz berücksichtigt.

b) Anlagekapitalverzinsung

Nach § 14 Abs. 3 Satz 1 KAG gehört zu den Kosten eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals, wobei nach Satz 2 den Kapitalzinsen das um Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse gekürzte Anlagekapital zugrunde zu legen ist. Das Anlagekapital wiederum ergibt sich aus den um die Abschreibungen gekürzten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Bei der Ermittlung der Anlagekapitalverzinsung darf zwischen der so genannten Restwertmethode und der Durchschnittswertmethode gewählt werden:

Restwertmethode Bei Anwendung der Restwertmethode werden der Verzinsung die jeweiligen Restbuchwerte (Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen) zugrunde gelegt. Hiervon ist der Restbuchwert der Einnahmen (Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse) abzuziehen.

Durchschnittswertmethode Dabei ergibt sich das verzinsbare Kapital aus der Hälfte der um die Einnahmen gekürzten Anschaffungs- und Herstellungskosten, verzinst mit dem vollen kalkulatorischen Zinssatz **oder** aus den gesamten (um die Einnahmen gekürzten) Anschaffungs- und Herstellungskosten, aber verzinst mit dem halben kalkulatorischen Zinssatz. Hierbei bleiben also die Abschreibungen völlig unberücksichtigt.

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist die Restwertmethode bei der Ermittlung des verzinsbaren Kapitals grundsätzlich vorzuziehen, da der gegenwärtige Wertverzehr der jeweiligen kommunalen Einrichtung durch Heranziehung der Restbuchwerte exakter dargestellt werden kann.

Die Gemeinde Sulzbach-Laufen wendet schon immer die Restwertmethode an.

Die angemessene Verzinsung des Anlagekapitals wird üblicherweise mittels einer kalkulatorischen Verzinsung (durchschnittliche Fremd- und Eigenkapitalverzinsung) errechnet.

Der kalkulatorische Zinssatz beträgt **3,00 %**. Er wird im vorliegenden Kalkulationszeitraum als Mittelwert zwischen Fremdkapitalzins und Eigenkapitalzins angewandt.

c) Schätzungen und Prognosen

Bei der Ermittlung der Gebührenobergrenze ist es notwendig, auch mit Schätzungen zu arbeiten. Der Gemeinderat muss diesen Schätzungen und Prognosen zustimmen. So werden zum einen die Menge der Leistungseinheiten für den Kalkulationszeitraum geschätzt und zum anderen die kalkulatorischen Kosten anhand der Anlagenbuchhaltung und der geplanten Zugänge laut Investitionsplanung hochgerechnet.

d) Grundstücksanschlusskosten

Im Bereich der Abwasserbeseitigung ist der Teil des Hausanschlusses im öffentlichen Bereich, der sogenannte Grundstücksanschluss, laut bestehender bzw. künftiger Satzungsregelung Teil der öffentlichen Einrichtung. Die Kosten des Grundstücksanschlusses sind mit dem entrichteten Teilbeitrag für die Kanalisation abgegolten.

Da die in der Anlagenbuchhaltung gebuchten Kanalkosten auch die Kosten der Grundstücksanschlüsse beinhalten, ist im Rahmen der Gebührenkalkulation darauf zu achten, dass diese bei der Berechnung der Straßenentwässerungsanteile nicht mitberücksichtigt werden dürfen, da sie nur der Grundstücksentwässerung und nicht der Straßenentwässerung dienen.

Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass der Anteil der Grundstücksanschlusskosten an den Gesamtkosten der Kanalisation, unabhängig von der Entwässerungsart, mindestens ca. 10 % beträgt. Deshalb wurden bei der Ermittlung der Straßenentwässerungsanteile die kalkulatorischen Kosten der Kanalisation um diesen Anteil reduziert.

1.7. STRAßENENTWÄSSERUNGSANTEIL

Laut § 17 Absatz 3 KAG muss auf der Kostenseite der Gebührenkalkulation ein Straßenentwässerungsanteil abgesetzt werden.

Die Abwasserbeseitigung der Gemeinde Sulzbach-Laufen erfolgt sowohl im Mischsystem als auch im Trennsystem.

Laut Musterberechnung der VEDEWA beträgt der Straßenentwässerungsanteil im Mischsystem **25 %** der kalkulatorischen Kosten. Aus den Regenwasserkosten des Trennsystems sind **50 %** als Straßenentwässerungsanteil abzusetzen (BVerwG Urteil vom 09.12.1983, Urteil des Senats vom 18.07.1985).

Entsprechend der Vorgehensweise bei der Ermittlung der Beitragssätze (Globalberechnung) zieht man **5 %** aus den reinen Kläranlagenkosten als Straßenentwässerungsanteil ab. Aus den Kosten der Zuleitungssammler und Regenbecken (Mischwasser) werden ebenfalls **25 %** der kalkulatorischen Kosten abgesetzt.

Bei den Betriebsaufwendungen sind nach Berechnungen des Gemeindetags als repräsentative Werte **1,2 %** von den Kläranlagen, **13,5 %** aus den Mischwasserkosten der Kanalisation, Zuleitungssammler und Regenbecken sowie **27 %** aus den Regenwasserkosten abzusetzen.

Um die Straßenentwässerungsanteile korrekt ermitteln zu können, werden sowohl die Betriebsaufwendungen als auch die kalkulatorischen Kosten auf die entsprechenden Kostenarten aufgeteilt.

Die Aufteilung der Betriebsaufwendungen wird nach Absprache mit der Verwaltung anhand von konkreten Haushaltszahlen vorgenommen. Nur wo dies nicht möglich ist, wird ein sachgerechter Schlüssel anhand der prozentualen Verhältnisse der Anschaffungs- und Herstellungskosten aus der Anlagenbuchhaltung ermittelt.

Für die Aufteilung der kalkulatorischen Kosten wird der Anlagenachweis der Abwasserbeseitigung in Kostenarten zerlegt (siehe Berechnungsgrundlagen). Die sich daraus ergebenden Kostenanteile werden in den Anlagen der Abschreibungs- und Verzinsungsvorschau übernommen und entsprechend auf den Kalkulationszeitraum hochgerechnet.

Sämtliche berücksichtigten Zuweisungen und Zuschüsse Dritter wurden für die Einrichtung „Abwasserbeseitigung“ gewährt. Demnach sind diese bei der Ermittlung der Straßenentwässerungsanteile zu berücksichtigen.

I.8. GEMEINDEBETREFF

Da in den Gesamtkosten der Schmutzwasserbeseitigung auch Kostenanteile der Gemeinde für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung „Abwasserbeseitigung“ enthalten sind, sind die in öffentlichen Gebäuden gemessenen Schmutzwassermengen ebenfalls in der voraussichtlichen Gesamtschmutzwassermenge enthalten.

Dagegen werden die Gesamtkosten der Niederschlagswasserbeseitigung um Straßenentwässerungsanteile (siehe I.7) reduziert. Deshalb sind auf der Leistungsseite die öffentlichen Straßen- und sonstigen Verkehrsflächen nicht zu berücksichtigen. Die sonstigen im Eigentum der Gemeinde stehenden Flächen sind in den der Kalkulation zu Grunde liegenden befestigten Flächen enthalten und damit berücksichtigt.

I.9. ABSETZUNGEN

Mit Urteil vom 19.3.2009 (BWGZ 2009, 146) hat der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg entschieden, dass Wassermengen, die nachweislich nicht in die Kanalisation eingeleitet werden, bei der Bemessung der Abwassergebühren nach dem Frischwassermaßstab dann in vollem Umfang unberücksichtigt bleiben, wenn der Nachweis mit einem den eichrechtlichen Vorschriften entsprechenden Wasserzähler (Zwischenzähler) erbracht wird. Ansonsten werden nicht eingeleitete Abwassermengen auf Antrag nach Überschreiten einer Bagatellgrenze abgesetzt.

Diese Absetzungen wurden bei der Ermittlung der voraussichtlichen Schmutzwassermengen entsprechend berücksichtigt.

I.10. KOSTENDECKUNG

Bei der Kalkulation der Benutzungsgebühren gilt das Kostendeckungsprinzip, d. h., dass maximal eine Kostendeckung von 100 % anzustreben ist. Ergibt sich am Ende eines Bemessungszeitraums eine Kostenüberdeckung, so **muss** diese innerhalb der folgenden fünf Jahre in einer Kalkulation ausgeglichen werden. Ergibt sich am Ende eines Bemessungszeitraums eine Kostenunterdeckung, so **kann** diese (nur) innerhalb der folgenden fünf Jahre ausgeglichen werden. Eine Verpflichtung dazu gibt es aber nicht.

Dabei hat der Gesetzgeber durch die Klarstellung, dass es bei der Ermittlung der Kostenüberdeckungen bzw. Kostenunterdeckungen abgelaufener Kalkulationszeiträume auf die ansatzfähigen Kosten ankommt, die Ermittlung des gebührenrechtlichen Ergebnisses gefordert.

Damit kann also nicht mehr auf das bloße haushaltsrechtliche oder betriebswirtschaftliche Ergebnis abgestellt werden. Es muss vielmehr ebenso wie bei der eigentlichen Gebührenkalkulation nach den Grundsätzen des Kommunalabgabengesetzes (KAG) eine Nachkalkulation des abgelaufenen Zeitraumes vorgenommen werden.

Grundsätzlich hat die Ermittlung der ausgleichspflichtigen Kostenüberdeckungen bzw. der ausgleichsfähigen Kostenunterdeckungen in Form einer Nachkalkulation zu erfolgen, wobei die Ergebnisse der Jahresrechnungen hinsichtlich der Gebührenfähigkeit der Kosten nach KAG bereinigt werden. Im Rahmen der Nachkalkulation werden die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten nach KAG für den letzten Kalkulationszeitraum ermittelt und dem auf der Grundlage der Gebührenkalkulation erzielten Gebührenaufkommen gegenübergestellt.

Unter dem Gebührenaufkommen ist das tatsächlich vereinnahmte Gebührenaufkommen zu verstehen. Gebührenauffälle, z. B. durch Erlass oder Niederschlagung, sind daher folglich von den übrigen Gebührenschuldern zu tragen.

Nach Einführung der gesplitteten Abwassergebühr sind nicht nur getrennte Gebühren für die Schmutzwasser- bzw. Niederschlagswasserbeseitigung zu kalkulieren, sondern es sind auch die gebührenrechtlichen Ergebnisse gesondert zu ermitteln.

Zu beachten ist, dass bei mehrjähriger Gebührenbemessung nicht die einzelnen Jahresergebnisse, sondern das Ergebnis des gesamten Bemessungszeitraums maßgebend für den Gebührenausgleich ist, denn es ergibt sich in diesem Fall nur ein gebührenrechtliches Ergebnis.

Bei der Berücksichtigung der Ergebnisse der vorangegangenen Bemessungszeiträume muss auch beachtet werden, ob bei der Beschlussfassung über die Gebührensätze ein politisch in Kauf genommener Verlust entstanden ist, der eventuell nicht mehr ausgeglichen werden darf.

Die Gemeinde Sulzbach-Laufen hat die gebührenrechtlichen Ergebnisse der Schmutzwasser- und Niederschlagswasserbeseitigung bis einschließlich 2016 bereits in den vorangegangenen Gebührenkalkulationen zum Ausgleich eingestellt.

In der vorliegenden Gebührenkalkulation wurden deshalb die gebührenrechtlichen Ergebnisse der Bemessungszeiträume 2017 - 2019 (Restbetrag) und 2020 – 2021 zum Ausgleich eingestellt (siehe Anlagen 7 und 8).

I.11. STARKVERSCHMUTZER

Eine Starkverschmutzerzuschlagsregelung in der Satzung ist dann geboten, wenn die stark verschmutzten Abwassermengen mehr als 10 % der gesamten Abwassermengen ausmachen (vgl. BVerwG, Beschluss v. 19.09.1983, Urteil v. 01.08.1986).

In der Gemeinde Sulzbach-Laufen gibt es keinen Gewerbebetrieb, der stark verschmutztes Abwasser einleitet. Deshalb sind in der vorliegenden Kalkulation keine Starkverschmutzerzuschläge zu berücksichtigen.

II. KALKULATION

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERMITTELTEN GEBÜHRENOBERGRENZEN

| Zentrale Schmutzwassergebühr pro m ³ Schmutzwassermenge | im Zeitraum 2024 | im Zeitraum 2025 |
|--|---------------------|---------------------|
| kostendeckende Gebührenobergrenze <u>mit</u> Ausgleich der Vorjahresüberdeckungen | 3,27 € | 3,36 € |

nachrichtlich: Schmutzwassergebühr aktuell 2,61 €/m³

| Zentrale Niederschlagswassergebühr pro m ² bebaute und befestigte Fläche | im Zeitraum 2024 | im Zeitraum 2025 |
|--|---------------------|---------------------|
| kostendeckende Gebührenobergrenze <u>mit</u> Ausgleich der Vorjahresüberdeckungen | 0,58 € | 0,59 € |

nachrichtlich: Niederschlagswassergebühr aktuell 0,51€/m²

| Gebührenausgleichsrückstellungen | Schmutzwasser | Niederschlagswasser |
|--|---------------|---------------------|
| Inanspruchnahme Gebührenausgleichsrückstellungen zum 31.12. 2024 | -73.167 € | -6.704 € |
| Inanspruchnahme Gebührenausgleichsrückstellungen zum 31.12. 2025 | -58.913 € | -4.543 € |

ABWASSERBESEITIGUNG

TEILERGEBNISHAUSHALT

2024

Kosten

| Bezeichnung | Gesamt- ansatz 2024 | davon | | | |
|---|---------------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|
| | | MW- bereich | SW- bereich | RW- bereich | Klär- anlage |
| | in € | in € | in € | in € | in € |
| <u>Personalaufwendungen</u> | 1.100 | 0 | 0 | 0 | 1.100 |
| <u>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</u> | | | | | |
| Unterh. Grundst. und bauliche Anlagen | 17.000 | 900 | 1.000 | 100 | 15.000 |
| Unterh. des sonst. unbeweglichen Vermögens | 40.500 | 18.000 | 20.000 | 2.000 | 500 |
| Unterhaltung des beweglichen Vermögens | 8.500 | 2.250 | 2.500 | 250 | 3.500 |
| Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen. | 4.500 | 675 | 750 | 75 | 3.000 |
| Bewirtschaftung Grundstücke u. bauliche Anlagen | 3.000 | 450 | 500 | 50 | 2.000 |
| Wasser/Abwasser | 1.300 | 135 | 150 | 15 | 1.000 |
| Reinigungsmittel, Gebäudereinigung | 50 | 0 | 0 | 0 | 50 |
| Energiekosten (Heizöl, Pellets) | 2.000 | 0 | 0 | 0 | 2.000 |
| Steuern für Gebäude | 200 | 45 | 50 | 5 | 100 |
| Gebäudeversicherungen | 700 | 0 | 0 | 0 | 700 |
| Haltung von Fahrzeugen (1) | 500 | 163 | 122 | 51 | 164 |
| Kraftstoffkosten (1) | 1.300 | 424 | 316 | 132 | 428 |
| Kfz-Steuern (1) | 200 | 65 | 49 | 20 | 66 |
| Kfz-Versicherungen (1) | 600 | 196 | 146 | 61 | 197 |
| Dienst- und Schutzkleidung | 600 | 135 | 150 | 15 | 300 |
| Aus- und Fortbildung, Umschulung | 700 | 90 | 100 | 10 | 500 |
| Reisekosten, Aus- und Fortbild., Dienstfahrten | 100 | 0 | 0 | 0 | 100 |
| Betriebsstrom | 50.000 | 9.900 | 11.000 | 1.100 | 28.000 |
| Verbrauchs- und Betriebsmittel | 9.050 | 23 | 24 | 3 | 9.000 |
| Baumaterial, Lager, Werkstattbedarf | 200 | 0 | 0 | 0 | 200 |
| Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwend. | 2.200 | 90 | 100 | 10 | 2.000 |
| Aufwendungen f. so. Sach- u. Dienstlsg. | 68.000 | 13.050 | 14.500 | 1.450 | 39.000 |
| <u>Transferaufwendungen</u> | | | | | |
| Zuschüsse an übrige Bereiche | 1.600 | 360 | 400 | 40 | 800 |
| <u>Sonstige ordentliche Aufwendungen</u> | | | | | |
| Sonstige Personal- und Versorgungsaufw. | 100 | 0 | 0 | 0 | 100 |
| Fernmeldegebühren, Telefonkosten | 1.500 | 0 | 0 | 0 | 1.500 |
| Mitgliedsbeiträge | 500 | 45 | 50 | 5 | 400 |
| Steuern, Versicher., Schadensfälle, Sond. | 300 | 135 | 150 | 15 | 0 |
| Geschäftsaufwendungen | 100 | 23 | 24 | 3 | 50 |
| <u>Aufwendungen für interne Leistungen</u> | | | | | |
| Abrechnung ILV Werkstätten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen | 122.000 | 24.750 | 27.500 | 2.750 | 67.000 |
| Summe Betriebsaufwendungen mit Straßenentw. | 338.400 | 71.904 | 79.581 | 8.160 | 178.755 |
| ohne Straßenentwässerungsanteil: | | | | | |
| <u>Sonstige ordentliche Aufwendungen</u> | | | | | |
| Abwasserabgabe | 15.500 | 0 | 15.500 | 0 | 0 |
| Aufwendungen f. so. Sach- u. Dienstlsg. (NK) (1) | 2.000 | 652 | 486 | 203 | 659 |
| Summe Betriebsaufwendungen | 355.900 | 72.556 | 95.567 | 8.363 | 179.414 |

ABWASSERBESEITIGUNG**TEILERGEBNISHAUSHALT****2024****Kosten**

| Bezeichnung | Gesamt- ansatz 2024 in € | davon | | | |
|--|---------------------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| | | MW- bereich in € | SW- bereich in € | RW- bereich in € | Klär- anlage in € |
| Übertrag Summe Betriebsaufwendungen | 355.900 | 72.556 | 95.567 | 8.363 | 179.414 |
| Kalkulatorische Kosten: | | | | | |
| - Abschreibungen: | | | | | |
| · MW-Bereich laut Anlage 1 | 79.776 | 79.776 | | | |
| · SW-Bereich laut Anlage 2 | 61.867 | | 61.867 | | |
| · RW-Bereich laut Anlage 3 | 30.560 | | | 30.560 | |
| · Kläranlage laut Anlage 4 | 189.038 | | | | 189.038 |
| Summe Abschreibungen | 361.241 | 79.776 | 61.867 | 30.560 | 189.038 |
| - Verzinsung: | | | | | |
| · MW-Bereich laut Anlage 1 | 35.514 | 35.514 | | | |
| · SW-Bereich laut Anlage 2 | 32.914 | | 32.914 | | |
| · RW-Bereich laut Anlage 3 | 35.831 | | | 35.831 | |
| · Kläranlage laut Anlage 4 | 42.138 | | | | 42.138 |
| Summe Verzinsung | 146.397 | 35.514 | 32.914 | 35.831 | 42.138 |
| Summe kalkulatorische Kosten | 507.638 | 115.290 | 94.781 | 66.391 | 231.176 |
| Summe Kosten | 863.538 | 187.846 | 190.348 | 74.754 | 410.590 |

ABWASSERBESEITIGUNG

TEILERGEBNISHAUSHALT

2024

Erlöse

| Bezeichnung | Gesamt- ansatz 2024 in € | davon | | | |
|--|---------------------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| | | MW- bereich in € | SW- bereich in € | RW- bereich in € | Klär- anlage in € |
| <i>Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte</i> | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| <i>Sonstige ordentliche Erträge</i> | | | | | |
| Andere sonstige ordentliche Erträge | 1.100 | 45 | 50 | 5 | 1.000 |
| Summe Betriebserträge | 1.100 | 45 | 50 | 5 | 1.000 |
| <i>- Auflösung:</i> | | | | | |
| <i>- Auflösung der Zuschüsse:</i> | | | | | |
| · MW-Bereich laut Anlage 1 | 26.239 | 26.239 | | | |
| · SW-Bereich laut Anlage 2 | 23.416 | | 23.416 | | |
| · RW-Bereich laut Anlage 3 | 0 | | | 0 | |
| · Kläranlage laut Anlage 4 | 88.052 | | | | 88.052 |
| Summe Zuschussauflösung | 137.707 | 26.239 | 23.416 | 0 | 88.052 |
| <i>- Auflösung der Beiträge:</i> | | | | | |
| · MW-Bereich laut Anlage 1 | 9.644 | 9.644 | | | |
| · SW-Bereich laut Anlage 2 | 10.917 | | 10.917 | | |
| · RW-Bereich laut Anlage 3 | 4.336 | | | 4.336 | |
| · Kläranlage laut Anlage 4 | 3.910 | | | | 3.910 |
| Summe Beitragsauflösung | 28.807 | 9.644 | 10.917 | 4.336 | 3.910 |
| Summe Auflösungen | 166.514 | 35.883 | 34.333 | 4.336 | 91.962 |
| Summe Erlöse | 167.614 | 35.928 | 34.383 | 4.341 | 92.962 |

(1) = Aufteilung im Verhältnis der AHK der gesamten Abwasserbeseitigung

ABWASSERBESEITIGUNG**TEILERGEBNISHAUSHALT****2025****Kosten**

| Bezeichnung | Gesamt- ansatz 2025 in € | davon | | | |
|---|---------------------------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|
| | | MW- bereich | SW- bereich | RW- bereich | Klär- anlage |
| | | in € | in € | in € | in € |
| <u>Personalaufwendungen</u> | 1.100 | 0 | 0 | 0 | 1.100 |
| <u>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</u> | | | | | |
| Unterh. Grundst. und bauliche Anlagen | 17.000 | 900 | 1.000 | 100 | 15.000 |
| Unterh. des sonst. unbeweglichen Vermögens | 40.500 | 18.000 | 20.000 | 2.000 | 500 |
| Unterhaltung des beweglichen Vermögens | 8.500 | 2.250 | 2.500 | 250 | 3.500 |
| Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen. | 4.500 | 675 | 750 | 75 | 3.000 |
| Bewirtschaftung Grundstücke u. bauliche Anlagen | 3.000 | 450 | 500 | 50 | 2.000 |
| Reinigungsmittel, Gebäudereinigung | 50 | 0 | 0 | 0 | 50 |
| Wasser/Abwasser | 1.300 | 135 | 150 | 15 | 1.000 |
| Energiekosten (Heizöl, Pellets) | 2.000 | 0 | 0 | 0 | 2.000 |
| Steuern für Gebäude | 100 | 0 | 0 | 0 | 100 |
| Gebäudeversicherungen | 800 | 50 | 40 | 10 | 700 |
| Haltung von Fahrzeugen (1) | 500 | 162 | 122 | 51 | 165 |
| Kraftstoffkosten (1) | 1.300 | 424 | 316 | 132 | 428 |
| Kfz-Steuern (1) | 200 | 65 | 49 | 20 | 66 |
| Kfz-Versicherungen (1) | 600 | 195 | 146 | 61 | 198 |
| Dienst- und Schutzkleidung | 600 | 135 | 150 | 15 | 300 |
| Aus- und Fortbildung, Umschulung | 700 | 90 | 100 | 10 | 500 |
| Reisekosten, Aus- und Fortbild., Dienstfahrten | 100 | 0 | 0 | 0 | 100 |
| Betriebsstrom | 50.000 | 9.900 | 11.000 | 1.100 | 28.000 |
| Verbrauchs- und Betriebsmittel | 9.050 | 22 | 25 | 3 | 9.000 |
| Baumaterial, Lager, Werkstattbedarf | 200 | 0 | 0 | 0 | 200 |
| Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwend. | 2.200 | 90 | 100 | 10 | 2.000 |
| Aufwendungen f. so. Sach- u. Dienstlsg. | 65.000 | 12.375 | 13.750 | 1.375 | 37.500 |
| <u>Transferaufwendungen</u> | | | | | |
| Zuschüsse an übrige Bereiche | 1.600 | 360 | 400 | 40 | 800 |
| <u>Sonstige ordentliche Aufwendungen</u> | | | | | |
| Sonstige Personal- und Versorgungsaufw. | 100 | 0 | 0 | 0 | 100 |
| Fernmeldegebühren, Telefonkosten | 1.500 | 0 | 0 | 0 | 1.500 |
| Mitgliedsbeiträge | 500 | 46 | 49 | 5 | 400 |
| Steuern, Versicher., Schadensfälle, Sond. | 300 | 135 | 150 | 15 | 0 |
| Geschäftsaufwendungen | 100 | 22 | 25 | 3 | 50 |
| <u>Aufwendungen für interne Leistungen</u> | | | | | |
| Abrechnung ILV Werkstätten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen | 125.000 | 25.425 | 28.250 | 2.825 | 68.500 |
| Summe Betriebsaufwendungen mit Straßenentw. | 338.400 | 71.906 | 79.572 | 8.165 | 178.757 |
| ohne Straßenentwässerungsanteil: | | | | | |
| <u>Sonstige ordentliche Aufwendungen</u> | | | | | |
| Abwasserabgabe | 15.500 | 0 | 15.500 | 0 | 0 |
| Aufwendungen f. so. Sach- u. Dienstlsg. (GEB, NK) (1) | 5.000 | 1.630 | 1.216 | 507 | 1.647 |
| Summe Betriebsaufwendungen | 358.900 | 73.536 | 96.288 | 8.672 | 180.404 |

ABWASSERBESEITIGUNG

TEILERGEBNISHAUSHALT

2025

Kosten

| Bezeichnung | Gesamt- ansatz 2025 in € | davon | | | |
|--|---------------------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| | | MW- bereich in € | SW- bereich in € | RW- bereich in € | Klär- anlage in € |
| Übertrag Summe Betriebsaufwendungen | 358.900 | 73.536 | 96.288 | 8.672 | 180.404 |
| Kalkulatorische Kosten: | | | | | |
| - Abschreibungen: | | | | | |
| · MW-Bereich laut Anlage 1 | 80.005 | 80.005 | | | |
| · SW-Bereich laut Anlage 2 | 62.059 | | 62.059 | | |
| · RW-Bereich laut Anlage 3 | 30.638 | | | 30.638 | |
| · Kläranlage laut Anlage 4 | 189.124 | | | | 189.124 |
| Summe Abschreibungen | 361.826 | 80.005 | 62.059 | 30.638 | 189.124 |
| - Verzinsung: | | | | | |
| · MW-Bereich laut Anlage 1 | 34.084 | 34.084 | | | |
| · SW-Bereich laut Anlage 2 | 31.992 | | 31.992 | | |
| · RW-Bereich laut Anlage 3 | 35.004 | | | 35.004 | |
| · Kläranlage laut Anlage 4 | 39.119 | | | | 39.119 |
| Summe Verzinsung | 140.199 | 34.084 | 31.992 | 35.004 | 39.119 |
| Summe kalkulatorische Kosten | 502.025 | 114.089 | 94.051 | 65.642 | 228.243 |
| Summe Kosten | 860.925 | 187.625 | 190.339 | 74.314 | 408.647 |

ABWASSERBESEITIGUNG**TEILERGEBNISHAUSHALT****2025****Erlöse**

| Bezeichnung | Gesamt- ansatz 2025 in € | davon | | | |
|---|---------------------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| | | MW- bereich in € | SW- bereich in € | RW- bereich in € | Klär- anlage in € |
| <i>Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte</i> | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| <i>Sonstige ordentliche Erträge</i> | | | | | |
| Andere sonstige ordentliche Erträge | 1.100 | 50 | 40 | 10 | 1.000 |
| Summe Betriebserträge | 1.100 | 50 | 40 | 10 | 1.000 |
| - Auflösung: | | | | | |
| - Auflösung der Zuschüsse: | | | | | |
| · MW-Bereich laut Anlage 1 | 26.239 | 26.239 | | | |
| · SW-Bereich laut Anlage 2 | 23.416 | | 23.416 | | |
| · RW-Bereich laut Anlage 3 | 0 | | | 0 | |
| · Kläranlage laut Anlage 4 | 88.052 | | | | 88.052 |
| Summe Zuschussauflösung | 137.707 | 26.239 | 23.416 | 0 | 88.052 |
| - Auflösung der Beiträge: | | | | | |
| · MW-Bereich laut Anlage 1 | 9.707 | 9.707 | | | |
| · SW-Bereich laut Anlage 2 | 10.973 | | 10.973 | | |
| · RW-Bereich laut Anlage 3 | 4.359 | | | 4.359 | |
| · Kläranlage laut Anlage 4 | 4.012 | | | | 4.012 |
| Summe Beitragsauflösung | 29.051 | 9.707 | 10.973 | 4.359 | 4.012 |
| Summe Auflösungen | 166.758 | 35.946 | 34.389 | 4.359 | 92.064 |
| Summe Erlöse | 167.858 | 35.996 | 34.429 | 4.369 | 93.064 |

(1) = Aufteilung im Verhältnis der AHK der gesamten Abwasserbeseitigung

ABWASSERBESEITIGUNG

FESTSTELLUNG DER STRAßENENTWÄSSERUNGSANTEILE 2024 - 2025

| | 2024 | 2025 |
|--------------------|----------------|----------------|
| Kosten | 863.538 | 860.925 |
| ./. Erlöse | -167.614 | -167.858 |
| Nettokosten | 695.924 | 693.067 |

abzüglich Straßenentwässerungsanteile:

- aus den Betriebsaufwendungen der Mischwasseranlagen

| | | |
|--|---------------|---------------|
| reine Betriebsaufwendungen | 71.904 | 71.906 |
| ./. reine Betriebserträge | -45 | -50 |
| daraus Straßenentwässerungsanteil 13,5% | 71.859 | -9.701 |

- aus den Betriebsaufwendungen der Regenwasseranlagen

| | | |
|--|--------------|---------------|
| reine Betriebsaufwendungen | 8.160 | 8.165 |
| ./. reine Betriebserträge | -5 | -10 |
| daraus Straßenentwässerungsanteil 27,0% | 8.155 | -2.202 |

- aus den Betriebsaufwendungen der Kläranlage

| | | |
|---|----------------|---------------|
| reine Betriebsaufwendungen | 178.755 | 178.757 |
| ./. reine Betriebserträge | -1.000 | -1.000 |
| daraus Straßenentwässerungsanteil 1,2% | 177.755 | -2.133 |

- aus den kalkulatorischen Kosten der Mischwasseranlagen

| | | |
|--|---------------|----------------|
| kalkulatorische Kosten: | | |
| · Abschreibungen laut Teilergebnishaushalt (TEH) | 79.776 | 80.005 |
| ./. enth. Grundstücksanschl.kosten laut Anlage 1 | -4.195 | -4.230 |
| · Verzinsung ohne Beitragsanteile laut Anlage 1 | 47.083 | 45.598 |
| ./. enth. Grundstücksanschl.kosten laut Anlage 1 | -3.470 | -3.395 |
| · Auflösung der Zuschüsse laut TEH | -26.239 | -26.239 |
| daraus Straßenentwässerungsanteil 25,0% | 92.955 | -23.239 |

- aus den kalkulatorischen Kosten der Regenwasseranlagen

| | | |
|--|---------------|----------------|
| kalkulatorische Kosten: | | |
| · Abschreibungen laut TEH | 30.560 | 30.638 |
| ./. enth. Grundstücksanschl.kosten laut Anlage 3 | -2.871 | -2.889 |
| · Verzinsung ohne Beitragsanteile laut Anlage 3 | 40.911 | 40.043 |
| ./. enth. Grundstücksanschl.kosten laut Anlage 3 | -3.900 | -3.842 |
| · Auflösung der Zuschüsse laut TEH | 0 | 0 |
| daraus Straßenentwässerungsanteil 50,0% | 64.700 | -32.350 |

ABWASSERBESEITIGUNG**FESTSTELLUNG DER STRAßENENTWÄSSERUNGSANTEILE
2024 - 2025**

2024

2025

- aus den kalkulatorischen Kosten der Kläranlage

| | | | |
|--|----------------|----------------|-----------------------|
| kalkulatorische Kosten: | | | |
| · Abschreibungen laut TEH | 189.038 | | 189.124 |
| · Verzinsung ohne Beitragsanteile laut Anlage 4 | 46.889 | | 43.918 |
| · Auflösung der Zuschüsse laut TEH | -88.052 | | -88.052 |
| daraus Straßenentwässerungsanteil 5,0% | 147.875 | -7.394 | 144.990 -7.250 |
| Summe Straßenentwässerungsanteil | | -77.019 | -76.196 |
| Gebührenfähige Kosten | 618.905 | | 616.871 |

ABWASSERBESEITIGUNG

TEILERGEBNISHAUSHALT

2024 - 2025

| Bezeichnung | Gesamt- ansatz 2024 in € | davon | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|-------------------------|
| | | MW- bereich in € | SW- bereich in € | RW- bereich in € | Klär- anlage in € |
| Summe Betriebsaufwendungen | 355.900 | 72.556 | 95.567 | 8.363 | 179.414 |
| abzügl. Summe Betriebserträge | -1.100 | -45 | -50 | -5 | -1.000 |
| abzügl. Straßenentwässerungsanteile | -14.036 | -9.701 | 0 | -2.202 | -2.133 |
| Betriebsaufwendungen netto | 340.764 | 62.810 | 95.517 | 6.156 | 176.281 |
| Summe kalkulatorische Kosten | 507.638 | 115.290 | 94.781 | 66.391 | 231.176 |
| abzügl. Summe Auflösungen | -166.514 | -35.883 | -34.333 | -4.336 | -91.962 |
| abzügl. Straßenentwässerungsanteile | -62.983 | -23.239 | 0 | -32.350 | -7.394 |
| Kalkulatorische Kosten netto | 278.141 | 56.168 | 60.448 | 29.705 | 131.820 |
| Summe Kosten netto | 618.905 | 118.978 | 155.965 | 35.861 | 308.101 |

| Bezeichnung | Gesamt- ansatz 2025 in € | davon | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|-------------------------|
| | | MW- bereich in € | SW- bereich in € | RW- bereich in € | Klär- anlage in € |
| Summe Betriebsaufwendungen | 358.900 | 73.536 | 96.288 | 8.672 | 180.404 |
| abzügl. Summe Betriebserträge | -1.100 | -50 | -40 | -10 | -1.000 |
| abzügl. Straßenentwässerungsanteile | -14.036 | -9.701 | 0 | -2.202 | -2.133 |
| Betriebsaufwendungen netto | 343.764 | 63.785 | 96.248 | 6.460 | 177.271 |
| Summe kalkulatorische Kosten | 502.025 | 114.089 | 94.051 | 65.642 | 228.243 |
| abzügl. Summe Auflösungen | -166.758 | -35.946 | -34.389 | -4.359 | -92.064 |
| abzügl. Straßenentwässerungsanteile | -62.160 | -22.935 | 0 | -31.975 | -7.250 |
| Kalkulatorische Kosten netto | 273.107 | 55.208 | 59.662 | 29.308 | 128.929 |
| Summe Kosten netto | 616.871 | 118.993 | 155.910 | 35.768 | 306.200 |

ABWASSERBESEITIGUNG

TEILERGEBNISHAUSHALT

KOSTENVERTEILUNG

2024

| Bezeichnung | Gesamt- ansatz 2024 in € | davon | | | | | | | |
|---|---------------------------------------|---|---------------------------------------|--|--|---|---------------------------------------|---------------|----------------|
| | | Mischwasserbereich davon | | Schmutz- wasser- bereich in € | Regen- wasser- bereich in € | Kläranlage davon | | | |
| | | Schmutz- wasseranteil 50% in € | Regen- wasseranteil 50% in € | | | Schmutz- wasseranteil 90% in € | Regen- wasseranteil 10% in € | | |
| Summe Betriebsaufwendungen netto | 340.764 | 31.405 | 31.405 | 62.810 | 95.517 | 6.156 | 158.653 | 17.628 | 176.281 |

| Bezeichnung | Gesamt- ansatz 2024 in € | davon | | | | | | | |
|---|---------------------------------------|---|---------------------------------------|--|--|---|---------------------------------------|---------------|----------------|
| | | Mischwasserbereich davon | | Schmutz- wasser- bereich in € | Regen- wasser- bereich in € | Kläranlage davon | | | |
| | | Schmutz- wasseranteil 60% in € | Regen- wasseranteil 40% in € | | | Schmutz- wasseranteil 90% in € | Regen- wasseranteil 10% in € | | |
| Summe kalkulatorische Kosten netto | 278.141 | 33.701 | 22.467 | 56.168 | 60.448 | 29.705 | 118.638 | 13.182 | 131.820 |
| Summe gebührenfähige Kosten | 618.905 | 65.106 | 53.872 | 118.978 | 155.965 | 35.861 | 237.276 | 26.864 | 264.140 |

ABWASSERBESEITIGUNG
TEILERGEBNISHAUSHALT
KOSTENVERTEILUNG
2025

| Bezeichnung | Gesamt- ansatz 2025 in € | davon | | | | | |
|---|---------------------------------------|---|---------------------------------------|--|--|---|---------------------------------------|
| | | Mischwasserbereich davon | | Schmutz- wasser- bereich in € | Regen- wasser- bereich in € | Kläranlage davon | |
| | | Schmutz- wasseranteil 50% in € | Regen- wasseranteil 50% in € | | | Schmutz- wasseranteil 90% in € | Regen- wasseranteil 10% in € |
| Summe Betriebsaufwendungen netto | 343.764 | 31.892 | 31.893 | 96.248 | 6.460 | 159.544 | 17.727 |
| | | 63.785 | | | | 177.271 | |

| Bezeichnung | Gesamt- ansatz 2025 in € | davon | | | | | |
|---|---------------------------------------|---|---------------------------------------|--|--|---|---------------------------------------|
| | | Mischwasserbereich davon | | Schmutz- wasser- bereich in € | Regen- wasser- bereich in € | Kläranlage davon | |
| | | Schmutz- wasseranteil 60% in € | Regen- wasseranteil 40% in € | | | Schmutz- wasseranteil 90% in € | Regen- wasseranteil 10% in € |
| Summe kalkulatorische Kosten netto | 273.107 | 33.125 | 22.083 | 59.662 | 29.308 | 116.036 | 12.893 |
| | | 55.208 | | | | 128.929 | |

| | | | | | | | |
|------------------------------------|----------------|---------------|---------------|----------------|---------------|----------------|---------------|
| Summe gebührenfähige Kosten | 616.871 | 65.017 | 53.976 | 155.910 | 35.768 | 275.580 | 30.620 |
|------------------------------------|----------------|---------------|---------------|----------------|---------------|----------------|---------------|

ABWASSERBESEITIGUNG
TEILERGEBNISHAUSHALT
GEBÜHRENFÄHIGE KOSTEN

| Bezeichnung | Gesamt- ansatz in € | davon | | | | | |
|----------------------------------|-------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|--|--|----------------------------------|--------------------------------|
| | | Mischwasserbereich davon | | Schmutz- wasser- bereich in € | Regen- wasser- bereich in € | Kläranlage davon | |
| | | Schmutz- wasseranteil in € | Regen- wasseranteil in € | | | Schmutz- wasseranteil in € | Regen- wasseranteil in € |
| Summe gebührenfähige Kosten 2024 | 618.905 | 65.106 | 53.872 | 155.965 | 35.861 | 277.291 | 30.810 |
| Summe gebührenfähige Kosten 2025 | 616.871 | 65.017 | 53.976 | 155.910 | 35.768 | 275.580 | 30.620 |

davon

| | |
|--------------------------|---------|
| Schmutzwasserkosten 2024 | 498.362 |
| Schmutzwasserkosten 2025 | 496.507 |

gesamt: 994.869 80,51%

davon

| | |
|------------------------|---------|
| Regenwasserkosten 2024 | 120.543 |
| Regenwasserkosten 2025 | 120.364 |

gesamt: 240.907 19,49%

ABWASSERBESEITIGUNG

BERECHNUNG DER SCHMUTZWASSERGEBÜHR

2024

| Gebührenfähige Kosten im Kalkulationszeitraum |
|--|
| 498.362 € |
| 498.362 € |

| Geschätzte Schmutzwassermengen im Kalkulations- zeitraum laut Anlage 5 | |
|---|------------------------------|
| 2024 | 130.000 m ³ |
| Summe gesamt | 130.000 m³ |

GEBÜHREBERECHNUNG - Schmutzwassergebühr

| | | | | |
|---------------------|---|------------------------|---|-----------------------------|
| Gebühreobergrenze | = | 498.362 € | = | 3,83 €/m³ |
| ----- | | ----- | | |
| Schmutzwassermengen | | 130.000 m ³ | | |

BERÜCKSICHTIGUNG VON VORJAHRESERGEBNISSEN

Schmutzwassergebühr mit Ausgleich der Vorjahresüberdeckungen laut Anlage 7

| | | | | |
|---------------------------------------|---|-----------|---|--|
| restliche Überdeckung aus 2017 - 2019 | = | -73.167 € | = | |
| | | ----- | | |
| | | -73.167 € | | |

| | | |
|--------------------------|------------------|-----------------------------|
| Gebühreobergrenze | 425.195 € | 3,27 €/m³ |
|--------------------------|------------------|-----------------------------|

ABWASSERBESEITIGUNG

BERECHNUNG DER SCHMUTZWASSERGEBÜHR 2025

| Gebührenfähige Kosten im Kalkulationszeitraum |
|--|
| 496.507 € |
| 496.507 € |

| Geschätzte Schmutzwassermengen im Kalkulations- zeitraum laut Anlage 5 | |
|---|------------------------------|
| 2025 | 130.000 m ³ |
| Summe gesamt | 130.000 m³ |

GEBÜHREBERECHNUNG - Schmutzwassergebühr

| | | | | |
|---------------------|---|------------------------|---|-----------------------------|
| Gebührenobergrenze | = | 496.507 € | = | 3,81 €/m³ |
| ----- | | ----- | | |
| Schmutzwassermengen | = | 130.000 m ³ | = | |

BERÜCKSICHTIGUNG VON VORJAHRESERGEBNISSEN

Schmutzwassergebühr mit Ausgleich der Vorjahresüberdeckungen laut Anlage 7

| | | |
|-----------------------------|---|-----------|
| Überdeckung aus 2020 - 2021 | = | -58.913 € |
| | | ----- |
| | | -58.913 € |

| | | |
|---------------------------|------------------|-----------------------------|
| Gebührenobergrenze | 437.594 € | 3,36 €/m³ |
|---------------------------|------------------|-----------------------------|

ABWASSERBESEITIGUNG
BERECHNUNG DER NIEDERSCHLAGSWASSERGEBÜHR
2024

| |
|--|
| Gebührenfähige Kosten im Kalkulationszeitraum |
| 120.543 € |
| 120.543 € |

| | |
|--|------------------------------|
| Voraussichtlich bebaute und befestigte Fläche im Kalkulationszeitraum laut Anlage 6 | |
| 2024 | 195.000 m ² |
| Summe gesamt | 195.000 m² |

GEBÜHREBERECHNUNG - Niederschlagswassergebühr

| | | | | |
|-------------------------------|---|------------------------|---|-----------------------------|
| Gebühreobergrenze | = | 120.543 € | = | 0,61 €/m² |
| ----- | | ----- | | |
| bebaute und befestigte Fläche | | 195.000 m ² | | |

BERÜCKSICHTIGUNG VON VORJAHRESERGEBNISSEN

Niederschlagswassergebühr mit Ausgleich der Vorjahresüberdeckungen laut Anlage 8

| | | |
|---------------------------------------|---|-----------------|
| restliche Überdeckung aus 2017 - 2019 | = | -6.704 € |
| | | -6.704 € |

| | | |
|--------------------------|------------------|-----------------------------|
| Gebühreobergrenze | 113.839 € | 0,58 €/m² |
|--------------------------|------------------|-----------------------------|

ABWASSERBESEITIGUNG

BERECHNUNG DER NIEDERSCHLAGSWASSERGEBÜHR 2025

| Gebührenfähige Kosten im Kalkulationszeitraum |
|--|
| 120.364 € |
| 120.364 € |

| Voraussichtlich bebaute und befestigte Fläche im Kalkulationszeitraum laut Anlage 6 | |
|--|------------------------------|
| 2025 | 196.000 m ² |
| Summe gesamt | 196.000 m² |

GEBÜHRENBERECHNUNG - Niederschlagswassergebühr

| | | | | |
|-------------------------------|---|------------------------|---|-----------------------------|
| Gebührenobergrenze | = | 120.364 € | = | 0,61 €/m² |
| ----- | | ----- | | |
| bebaute und befestigte Fläche | | 196.000 m ² | | |

BERÜCKSICHTIGUNG VON VORJAHRESERGEBNISSEN

Niederschlagswassergebühr mit Ausgleich der Vorjahresüberdeckungen laut Anlage 8

| | | |
|-----------------------------|---|----------|
| Überdeckung aus 2020 - 2021 | = | -4.543 € |
| | | -4.543 € |

| | | |
|---------------------------|------------------|-----------------------------|
| Gebührenobergrenze | 115.821 € | 0,59 €/m² |
|---------------------------|------------------|-----------------------------|

Anlagen zur Kalkulation

ABWASSERBESEITIGUNG MISCHWASSERBEREICH

| Anschaffungskosten | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|
| MW-Bereich laut Berechnungsgrundlagen Ziffer 1 | 4.357.648 | | | |
| abzügl. Anlagen im Bau | -1 | | | |
| Summe | 4.357.647 | | | |
| Zugänge laut Investitionsplanung: | | | | |
| · Anlagen im Bau aus Vorjahren | | 0 | | |
| · Kanalisation - Tiefbau | | 70.000 | | |
| · Kanalisation - Panoramaweg | | 50.000 | | |
| · Kanalisation - Grundstücksanschlüsse (Anteil MW) | | 1.739 | 1.739 | 1.739 |
| · Erwerb von beweglichem Sachvermögen -neu (Anteil MW) | | 2.431 | 2.431 | 2.431 |
| Summe | | 124.170 | 4.170 | 4.170 |
| Endstand AHK 31.12. in € | 4.357.647 | 4.481.817 | 4.485.987 | 4.490.157 |
| Endstand AHK 31.12. ohne Anlagen im Bau | 4.357.647 | 4.481.817 | 4.485.987 | 4.490.157 |
| Einnahmen | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| Zuweisungen und Zuschüsse Dritter | | | | |
| laut Berechnungsgrundlagen Ziffer 2 | 1.423.357 | | | |
| abzügl. Anlagen im Bau | 0 | | | |
| Summe | 1.423.357 | | | |
| Zugänge laut Investitionsplanung: | | | | |
| · Anlagen im Bau aus Vorjahren | | 0 | | |
| Summe | | 0 | 0 | 0 |
| Endstand Zuschüsse 31.12. in € | 1.423.357 | 1.423.357 | 1.423.357 | 1.423.357 |
| Endstand Zuschüsse 31.12. ohne Anlagen im Bau | 1.423.357 | 1.423.357 | 1.423.357 | 1.423.357 |
| Kanal- und Klärbeiträge | | | | |
| laut Berechnungsgrundlagen Ziffer 3 | 622.044 | | | |
| anteilige Beitragszugänge | | | | |
| laut Berechnungsgrundlagen Ziffer 4 | | 13.316 | 12.600 | 3.146 |
| Summe | | 13.316 | 12.600 | 3.146 |
| Endstand Anteil. Beiträge 31.12. in € | 622.044 | 635.360 | 647.960 | 651.106 |
| Endstand Einnahmen 31.12. in € | 2.045.401 | 2.058.717 | 2.071.317 | 2.074.463 |

ABWASSERBESEITIGUNG

MISCHWASSERBEREICH

| Kalkulatorische Kosten | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|----------------|---------------|---------------|---------------|
| Abschreibung | | | | |
| Zugang AHK ohne Anl. im Bau | AfA Satz | 124.170 | 4.170 | 4.170 |
| Zugang AfA | 2,00% | 2.435 | 35 | 35 |
| Zugang AfA bewegl. Vermögen | 8,00% | 194 | 194 | 194 |
| Abschreibung in € | 76.918 | 79.547 | 79.776 | 80.005 |
| Anteil Grundstücksanschlusskosten | 3.885 | 4.160 | 4.195 | 4.230 |
| Auflösung | | | | |
| Zugang Zuschüsse | Auflösungssatz | 0 | 0 | 0 |
| Zugang Auflösung | 2,00% | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung Zuschüsse | 26.239 | 26.239 | 26.239 | 26.239 |
| Zugang Beiträge | | 13.316 | 12.600 | 3.146 |
| Zugang Auflösung | 2,00% | 266 | 252 | 63 |
| Auflösung Beiträge | 9.126 | 9.392 | 9.644 | 9.707 |
| Auflösung gesamt in € | 35.365 | 35.631 | 35.883 | 35.946 |
| Verzinsung | | | | |
| AHK Ausgaben 31.12. ohne A. i. B. | 4.357.647 | 4.481.817 | 4.485.987 | 4.490.157 |
| aufgelaufene Abschreibung | 1.939.361 | 2.018.908 | 2.098.684 | 2.178.689 |
| Restbuchwert Ausgaben ohne A. i. B. | 2.418.286 | 2.462.909 | 2.387.303 | 2.311.468 |
| Ursprungswert der Zuschüsse 31.12. ohne A. i. B. | 1.423.357 | 1.423.357 | 1.423.357 | 1.423.357 |
| aufgelaufene Auflösung | 528.321 | 554.560 | 580.799 | 607.038 |
| Auflösungsrest Zuschüsse ohne A. i. B. | 895.036 | 868.797 | 842.558 | 816.319 |
| Ursprungswert Beiträge 31.12. | 622.044 | 635.360 | 647.960 | 651.106 |
| aufgelaufene Auflösung | 241.819 | 251.211 | 260.855 | 270.562 |
| Auflösungsrest Beiträge | 380.225 | 384.149 | 387.105 | 380.544 |
| Zinsbasis | | 1.176.494 | 1.183.802 | 1.136.123 |
| Verzinsung in € | 3,00% | | 35.514 | 34.084 |
| zur Berechnung der Straßenentwässerung | | | | |
| Verzinsung ohne Beitragsauflösung | | | | |
| Zinsbasis | | 1.558.681 | 1.569.429 | 1.519.947 |
| Verzinsung in € | 3,00% | | 47.083 | 45.598 |
| Anteil Grundstücksanschlusskosten | | | | |
| Restbuchwert Ausgaben ca. 10% | 107.300 | 116.879 | 114.423 | 111.932 |
| Zinsbasis | | 112.090 | 115.651 | 113.178 |
| Verzinsung in € | 3,00% | | 3.470 | 3.395 |

Hinweis: Die Zinsbasis ergibt sich aus dem Jahresmittelwert der Restbuchwerte bzw. Auflösungsreste. Dieser errechnet sich, in dem Jahresanfangsstand und Jahresendstand dieser Werte addiert und durch zwei dividiert werden.

ABWASSERBESEITIGUNG

SCHMUTZWASSERBEREICH

| Anschaffungskosten | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|
| SW-Bereich laut Berechnungsgrundlagen Ziffer 1 | 3.251.821 | | | |
| abzügl. Anlagen im Bau | 0 | | | |
| Summe | 3.251.821 | | | |
| Zugänge laut Investitionsplanung: | | | | |
| · Anlagen im Bau aus Vorjahren | | 0 | | |
| · Kanalisation - "Heerstraße Erw." (Anteil SW) | | 300.000 | | |
| · Kanalisation - Grundstücksanschlüsse (Anteil SW) | | 2.344 | 2.344 | 2.344 |
| · Erwerb von beweglichem Sachvermögen -neu (Anteil SW) | | 1.814 | 1.814 | 1.814 |
| Summe | | 304.158 | 4.158 | 4.158 |
| Endstand AHK 31.12. in € | 3.251.821 | 3.555.979 | 3.560.137 | 3.564.295 |
| Endstand AHK 31.12. ohne Anlagen im Bau | 3.251.821 | 3.555.979 | 3.560.137 | 3.564.295 |
| Einnahmen | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| Zuweisungen und Zuschüsse Dritter | | | | |
| laut Berechnungsgrundlagen Ziffer 2 | 1.478.334 | | | |
| abzügl. Anlagen im Bau | 0 | | | |
| Summe | 1.478.334 | | | |
| Zugänge laut Investitionsplanung: | | | | |
| · Anlagen im Bau aus Vorjahren | | 0 | | |
| Summe | | 0 | 0 | 0 |
| Endstand Zuschüsse 31.12. in € | 1.478.334 | 1.478.334 | 1.478.334 | 1.478.334 |
| Endstand Zuschüsse 31.12. ohne Anlagen im Bau | 1.478.334 | 1.478.334 | 1.478.334 | 1.478.334 |
| Kanal- und Klärbeiträge | | | | |
| laut Berechnungsgrundlagen Ziffer 3 | 728.000 | | | |
| anteilige Beitragszugänge | | | | |
| laut Berechnungsgrundlagen Ziffer 4 | | 12.438 | 11.756 | 2.823 |
| Summe | | 12.438 | 11.756 | 2.823 |
| Endstand Anteil. Beiträge 31.12. in € | 728.000 | 740.438 | 752.194 | 755.017 |
| Endstand Einnahmen 31.12. in € | 2.206.334 | 2.218.772 | 2.230.528 | 2.233.351 |

ABWASSERBESEITIGUNG

SCHMUTZWASSERBEREICH

| Kalkulatorische Kosten | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|---------------------|---------------|---------------|---------------|
| Abschreibung | | | | |
| Zugang AHK ohne Anl. im Bau | AfA Satz | 304.158 | 4.158 | 4.158 |
| Zugang AfA | 2,00% | 6.047 | 47 | 47 |
| Zugang AfA bewegl. Vermögen | 8,00% | 145 | 145 | 145 |
| Abschreibung in € | | 55.483 | 61.675 | 61.867 |
| Auflösung | | | | |
| Zugang Zuschüsse | Auflösungs- satz | 0 | 0 | 0 |
| Zugang Auflösung | 2,00% | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung Zuschüsse | | 23.416 | 23.416 | 23.416 |
| Zugang Beiträge | | 12.438 | 11.756 | 2.823 |
| Zugang Auflösung | 2,00% | 249 | 235 | 56 |
| Auflösung Beiträge | | 10.433 | 10.682 | 10.917 |
| Auflösung gesamt in € | | 33.849 | 34.098 | 34.389 |
| Verzinsung | | | | |
| AHK Ausgaben 31.12. ohne A. i. B. | | 3.251.821 | 3.555.979 | 3.560.137 |
| aufgelaufene Abschreibung | | 896.726 | 958.401 | 1.020.268 |
| Restbuchwert Ausgaben ohne A. i. B. | | 2.355.095 | 2.597.578 | 2.539.869 |
| Ursprungswert der Zuschüsse 31.12. ohne A. i. B. | | 1.478.334 | 1.478.334 | 1.478.334 |
| aufgelaufene Auflösung | | 396.897 | 420.313 | 443.729 |
| Auflösungsrest Zuschüsse ohne A. i. B. | | 1.081.437 | 1.058.021 | 1.034.605 |
| Ursprungswert Beiträge 31.12. | | 728.000 | 740.438 | 752.194 |
| aufgelaufene Auflösung | | 304.899 | 315.581 | 326.498 |
| Auflösungsrest Beiträge | | 423.101 | 424.857 | 425.696 |
| Zinsbasis | | | 982.629 | 1.097.134 |
| Verzinsung in € | 3,00% | | 32.914 | 31.992 |

Hinweis: Die Zinsbasis ergibt sich aus dem Jahresmittelwert der Restbuchwerte bzw. Auflösungsreste. Dieser errechnet sich, in dem Jahresanfangsstand und Jahresendstand dieser Werte addiert und durch zwei dividiert werden.

ABWASSERBESEITIGUNG

REGENWASSERBEREICH

| Anschaffungskosten | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|
| RW-Bereich lt. Berechnungsgrundlagen Ziffer 1 | 1.353.860 | | | |
| abzügl. Anlagen im Bau | 0 | | | |
| Summe | 1.353.860 | | | |
| Zugänge laut Investitionsplanung: | | | | |
| · Anlagen im Bau aus Vorjahren | | 0 | | |
| · Kanalisation - "Heerstraße Erw." (Anteil RW) | | 300.000 | | |
| · Kanalisation - Grundstücksanschlüsse (Anteil RW) | | 917 | 917 | 917 |
| · Erwerb von beweglichem Sachvermögen -neu (Anteil RW) | | 755 | 755 | 755 |
| Summe | | 301.672 | 1.672 | 1.672 |
| Endstand AHK 31.12. in € | 1.353.860 | 1.655.532 | 1.657.204 | 1.658.876 |
| Endstand AHK 31.12. ohne Anlagen im Bau | 1.353.860 | 1.655.532 | 1.657.204 | 1.658.876 |

| Einnahmen | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|---|----------|----------|----------|----------|
| Zuweisungen und Zuschüsse Dritter | | | | |
| laut Berechnungsgrundlagen Ziffer 2 | 0 | | | |
| abzügl. Anlagen im Bau | 0 | | | |
| | 0 | | | |
| Zugänge laut Investitionsplanung: | | | | |
| · Anlagen im Bau aus Vorjahren | | 0 | | |
| Summe | | 0 | 0 | 0 |
| Endstand Zuschüsse 31.12. in € | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Endstand Zuschüsse 31.12. ohne Anlagen im Bau | 0 | 0 | 0 | 0 |

| | | | | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Kanal- und Klärbeiträge | | | | |
| laut Berechnungsgrundlagen Ziffer 3 | 288.265 | | | |
| anteilige Beitragszugänge | | | | |
| laut Berechnungsgrundlagen Ziffer 4 | | 5.039 | 4.763 | 1.148 |
| Summe | | 5.039 | 4.763 | 1.148 |
| Endstand anteil. Beiträge 31.12. in € | 288.265 | 293.304 | 298.067 | 299.215 |
| Endstand Einnahmen 31.12. in € | 288.265 | 293.304 | 298.067 | 299.215 |

ABWASSERBESEITIGUNG

REGENWASSERBEREICH

| Kalkulatorische Kosten | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|---------------------|---------------|---------------|---------------|
| Abschreibung | | | | |
| Zugang AHK ohne Anl. im Bau | AfA Satz | 301.672 | 1.672 | 1.672 |
| Zugang AfA | 2,00% | 6.018 | 18 | 18 |
| Zugang AfA bewegl. Vermögen | 8,00% | 60 | 60 | 60 |
| Abschreibung in € | 24.404 | 30.482 | 30.560 | 30.638 |
| Anteil Grundstücksanschlusskosten ca. | 2.235 | 2.853 | 2.871 | 2.889 |
| Auflösung | | | | |
| Zugang Zuschüsse | Auflösungs- satz | 0 | 0 | 0 |
| Zugang Auflösung | 2,00% | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung Zuschüsse | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang Beiträge | | 5.039 | 4.763 | 1.148 |
| Zugang Auflösung | 2,00% | 101 | 95 | 23 |
| Auflösung Beiträge | 4.140 | 4.241 | 4.336 | 4.359 |
| Auflösung gesamt in € | 4.140 | 4.241 | 4.336 | 4.359 |
| Verzinsung | | | | |
| AHK Ausgaben 31.12. ohne A. i. B. | | 1.353.860 | 1.655.532 | 1.657.204 |
| aufgelaufene Abschreibung | | 246.920 | 277.402 | 307.962 |
| Restbuchwert Ausgaben ohne A. i. B. | | 1.106.940 | 1.378.130 | 1.349.242 |
| Ursprungswert der Zuschüsse 31.12. ohne A. i. B. | | 0 | 0 | 0 |
| aufgelaufene Auflösung | | 0 | 0 | 0 |
| Auflösungsrest Zuschüsse ohne A. i. B. | | 0 | 0 | 0 |
| Ursprungswert Beiträge 31.12. | | 288.265 | 293.304 | 298.067 |
| aufgelaufene Auflösung | | 119.940 | 124.181 | 128.517 |
| Auflösungsrest Beiträge | | 168.325 | 169.123 | 169.550 |
| Zinsbasis | | | 1.073.811 | 1.194.350 |
| Verzinsung in € | 3,00% | | 35.831 | 35.004 |
| zur Berechnung der Straßenentwässerung | | | | |
| Verzinsung ohne Beitragsauflösung | | | | |
| Zinsbasis | | | 1.242.535 | 1.363.686 |
| Verzinsung in € | 3,00% | | 40.911 | 40.043 |
| Anteil Grundstücksanschlusskosten | | | | |
| Restbuchwert Ausgaben ca. 10% | | 102.929 | 130.993 | 129.039 |
| Zinsbasis | | | 116.961 | 130.016 |
| Verzinsung in € | 3,00% | | 3.900 | 3.842 |

Hinweis: Die Zinsbasis ergibt sich aus dem Jahresmittelwert der Restbuchwerte bzw. Auflösungsreste. Dieser errechnet sich, in dem Jahresanfangsstand und Jahresendstand dieser Werte addiert und durch zwei dividiert werden.

ABWASSERBESEITIGUNG KLÄRANLAGE

| Anschaffungskosten | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Kläranlage laut Berechnungsgrundlagen Ziffer 1 | 4.405.618 | | | |
| abzügl. Anlagen im Bau | -90.272 | | | |
| Summe | 4.315.346 | | | |
| Zugänge laut Investitionsplanung: | | | | |
| · Anlagen im Bau aus Vorjahren (Neubau Phosphorelimination) | | 90.272 | | |
| · Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen | | 0 | 0 | 0 |
| · Erwerb von beweglichem Sachvermögen | | 2.000 | 2.000 | 2.000 |
| · Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände | | 0 | 0 | 0 |
| Summe | | 92.272 | 2.000 | 2.000 |
| Endstand AHK 31.12. in € | 4.315.346 | 4.407.618 | 4.409.618 | 4.411.618 |
| Endstand AHK 31.12. ohne Anlagen im Bau | 4.315.346 | 4.407.618 | 4.409.618 | 4.411.618 |
| Einnahmen | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| Zuweisungen und Zuschüsse Dritter laut Berechnungsgrundlagen Ziffer 2 | 1.969.894 | | | |
| abzügl. Anlagen im Bau | 0 | | | |
| Summe | 1.969.894 | | | |
| Zugänge laut Investitionsplanung: | | | | |
| · Anlagen im Bau aus Vorjahren | | 0 | | |
| Summe | | 0 | 0 | 0 |
| Endstand Zuschüsse 31.12. in € | 1.969.894 | 1.969.894 | 1.969.894 | 1.969.894 |
| Endstand Zuschüsse 31.12. ohne Anlagen im Bau | 1.969.894 | 1.969.894 | 1.969.894 | 1.969.894 |
| anteilige Klärbeiträge: laut Berechnungsgrundlagen Ziffer 3 | 185.549 | | | |
| anteilige Beitragszugänge laut Berechnungsgrundlagen Ziffer 4 | | 9.257 | 8.781 | 2.383 |
| Summe | | 9.257 | 8.781 | 2.383 |
| Endstand Anteil. Beiträge 31.12. in € | 185.549 | 194.806 | 203.587 | 205.970 |
| Endstand Einnahmen 31.12. in € | 2.155.443 | 2.164.700 | 2.173.481 | 2.175.864 |

ABWASSERBESEITIGUNG KLÄRANLAGE

| Kalkulatorische Kosten | | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Abschreibung | ∅ | | | | |
| Zugang AHK ohne Anl. im Bau | AfA Satz | | 92.272 | 2.000 | 2.000 |
| Zugang AfA | 4,29% | | 3.958 | 86 | 86 |
| Abschreibung in € | | 184.994 | 188.952 | 189.038 | 189.124 |
| Auflösung | ∅ | | | | |
| Zugang Zuschüsse | Auflösungssatz | | 0 | 0 | 0 |
| Zugang Auflösung | 4,29% | | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung Zuschüsse | | 88.052 | 88.052 | 88.052 | 88.052 |
| Zugang Beiträge | | | 9.257 | 8.781 | 2.383 |
| Zugang Auflösung | 4,29% | | 397 | 377 | 102 |
| Auflösung Beiträge | | 3.136 | 3.533 | 3.910 | 4.012 |
| Auflösung gesamt in € | | 91.188 | 91.585 | 91.962 | 92.064 |
| Verzinsung | | | | | |
| AHK Ausgaben 31.12. ohne A. i. B. | | 4.315.346 | 4.407.618 | 4.409.618 | 4.411.618 |
| aufgelaufene Abschreibung | | 1.348.085 | 1.537.037 | 1.726.075 | 1.915.199 |
| Restbuchwert Ausgaben ohne A. i. B. | | 2.967.261 | 2.870.581 | 2.683.543 | 2.496.419 |
| Ursprungswert der Zuschüsse 31.12. ohne A. i. B. | | 1.969.894 | 1.969.894 | 1.969.894 | 1.969.894 |
| aufgelaufene Auflösung | | 623.706 | 711.758 | 799.810 | 887.862 |
| Auflösungsrest Zuschüsse ohne A. i. B. | | 1.346.188 | 1.258.136 | 1.170.084 | 1.082.032 |
| Ursprungswert Beiträge 31.12. | | 185.549 | 194.806 | 203.587 | 205.970 |
| aufgelaufene Auflösung | | 35.358 | 38.891 | 42.801 | 46.813 |
| Auflösungsrest Beiträge | | 150.191 | 155.915 | 160.786 | 159.157 |
| Zinsbasis | | | 1.463.706 | 1.404.602 | 1.303.952 |
| Verzinsung in € | 3,00% | | | 42.138 | 39.119 |

| zur Berechnung der Straßenentwässerung | | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|--------------|------|-----------|---------------|---------------|
| Verzinsung ohne Beitragsauflösung | | | | | |
| Zinsbasis | | | 1.616.759 | 1.562.952 | 1.463.923 |
| Verzinsung in € | 3,00% | | | 46.889 | 43.918 |

Hinweis: Die Zinsbasis ergibt sich aus dem Jahresmittelwert der Restbuchwerte bzw. Auflösungsreste. Dieser errechnet sich, in dem Jahresanfangsstand und Jahresendstand dieser Werte addiert und durch zwei dividiert werden.

ABWASSERBESEITIGUNG

ERMITTLUNG DER VORAUSSICHTLICHEN SCHMUTZWASSERMENGEN

| Tatsächlich angefallene Schmutzwassermengen der letzten drei Jahre | | | | |
|--|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Zentrale Entsorgung | 2020 | 2021 | 2022 | Ø |
| Gemeinde Sulzbach-Laufen gesamt | 142.440 m ³ | 126.792 m ³ | 124.624 m ³ | 131.285 m ³ |

| Voraussichtliche Schmutzwassermengen im Kalkulationszeitraum | | | |
|--|------------------------|------------------------|------------------------|
| Zentrale Entsorgung | 2024 | 2025 | Gesamt |
| prognostizierte Schmutzwassermenge | 130.000 m ³ | 130.000 m ³ | 260.000 m ³ |
| | 130.000 m ³ | 130.000 m ³ | 260.000 m ³ |
| | | | |

ABWASSERBESEITIGUNG

ERMITTLUNG DER VORAUSSICHTLICH ANGESCHLOSSENEN BEBAUTEN UND BEFESTIGTEN FLÄCHEN

| Tatsächlich veranlagte bebaute und befestigte Fläche der letzten drei Jahre | | | | |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Zentrale Niederschlagswasserbeseitigung | 2020 | 2021 | 2022 | Ø |
| Gemeinde Sulzbach-Laufen gesamt | 193.546 m ² | 194.908 m ² | 193.947 m ² | 194.134 m ² |

| Voraussichtliche Entwicklung der bebauten und befestigten Flächen | | | |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|
| Zentrale Niederschlagswasserbeseitigung | 2024 | 2025 | Gesamt |
| prognostizierte bebaute und befestigte Fläche | 195.000 m ² | 196.000 m ² | 391.000 m ² |
| | 195.000 m ² | 196.000 m ² | 391.000 m ² |

ABWASSERBESEITIGUNG

DARSTELLUNG DER GEBÜHRENRECHTLICHEN ERGEBNISSE AUS VORJAHREN DER SCHMUTZWASSERBESEITIGUNG

Bemessungszeitraum 2017 - 2019:

| | |
|---|-------------------|
| Ergebnis laut Nachkalkulation 2017: | 82.977 € |
| Ergebnis laut Nachkalkulation 2018: | 141.619 € |
| Ergebnis laut Nachkalkulation 2019: | 73.167 € |
| gebührenrechtliches Ergebnis im Bemessungszeitraum 2017 - 2019: | 297.763 € |
| ausgleichspflichtig bis spätestens 2024: | 297.763 € |
| davon bereits in die Kalkulation 2022 - 2023 zum Ausgleich eingestellt: | -224.596 € |
| noch ausgleichspflichtig bis spätestens 2024: | 73.167 € |

Bemessungszeitraum 2020 - 2021:

| | |
|---|-----------------|
| Ergebnis laut Nachkalkulation 2020: | 63.387 € |
| Ergebnis laut Nachkalkulation 2021: | -4.474 € |
| gebührenrechtliches Ergebnis im Bemessungszeitraum 2020 - 2021: | 58.913 € |
| ausgleichspflichtig bis spätestens 2026: | 58.913 € |

SUMME AUSGLEICH AUS VORJAHREN**132.080 €**

ABWASSERBESEITIGUNG

DARSTELLUNG DER GEBÜHRENRECHTLICHEN ERGEBNISSE AUS VORJAHREN DER NIEDERSCHLAGSWASSERBESEITIGUNG

Bemessungszeitraum 2017 - 2019:

| | |
|---|------------------|
| Ergebnis laut Nachkalkulation 2017: | 19.126 € |
| Ergebnis laut Nachkalkulation 2018: | 16.012 € |
| Ergebnis laut Nachkalkulation 2019: | 6.704 € |
| gebührenrechtliches Ergebnis im Bemessungszeitraum 2017 - 2019: | 41.842 € |
| ausgleichspflichtig bis spätestens 2024: | 41.842 € |
| davon bereits in die Kalkulation 2022 - 2023 zum Ausgleich eingestellt: | -35.138 € |
| noch ausgleichspflichtig bis spätestens 2024: | 6.704 € |

Bemessungszeitraum 2020 - 2021:

| | |
|---|----------------|
| Ergebnis laut Nachkalkulation 2020: | 13.338 € |
| Ergebnis laut Nachkalkulation 2021: | -8.795 € |
| gebührenrechtliches Ergebnis im Bemessungszeitraum 2020 - 2021: | 4.543 € |
| ausgleichspflichtig bis spätestens 2026: | 4.543 € |

| | |
|--------------------------------------|-----------------|
| SUMME AUSGLEICH AUS VORJAHREN | 11.247 € |
|--------------------------------------|-----------------|

Berechnungsgrundlagen

ABWASSERBESEITIGUNG

BERECHNUNGSGRUNDLAGEN

| 1) Herstellungskosten Stand 31.12. laut Anlagenbuchhaltung | 2 0 2 2 | | | |
|---|----------------|----------------------|----------------------|------------------|
| | AHK in € | AfA-jährlich in € | Restbuchwert in € | |
| KANALBEREICH: | | | | |
| - A2080 Mischwasserkanal | 2.336.645 | 38.011 | 1.031.946 | |
| - A2081 HA Mischwasser | 16.276 | 274 | 13.610 | |
| - A2240 HA Hausanschlüsse | 28.168 | 563 | 27.440 | |
| - A3550 Betr.- u. Geschäftsaus. + A3250 PKW Anteil MW | 17.497 | 498 | 3.444 | |
| - A4020 AiB Tiefbau | 1 | 0 | 1 | |
| MW-Bereich | 34,78% | 2.398.587 | 39.346 | 1.076.441 |
| - A2120 Schmutzwasserkanal | 2.988.240 | 46.811 | 2.157.933 | |
| - A2121 HA Schmutzwasserkanal | 181.298 | 3.485 | 158.061 | |
| - A3400 Maschinen | 36.030 | 3.690 | 23.885 | |
| - A3450 Technische Anlagen | 3.993 | 205 | 203 | |
| - A3550 Betr.- u. Geschäftsaus. + A3250 PKW Anteil SW | 23.876 | 679 | 4.699 | |
| - A4020 AiB Tiefbau | 0 | 0 | 0 | |
| SW-Bereich | 46,88% | 3.233.437 | 54.870 | 2.344.781 |
| - A2000 Grund und Boden Infrastrukturvermögen | 5.370 | 0 | 5.370 | |
| - A2100 Regenwasserkanal | 1.131.801 | 20.098 | 928.243 | |
| - A2101 HA Regenwasserkanal | 118.059 | 2.254 | 101.047 | |
| - A3550 Betr.- u. Geschäftsaus. + A3250 PKW Anteil RW | 9.334 | 266 | 1.837 | |
| - A4020 AiB Tiefbau | 0 | 0 | 0 | |
| RW-Bereich | 18,34% | 1.264.564 | 22.618 | 1.036.497 |
| Kanalbereich | 100,00% | 6.896.588 | 116.834 | 4.457.719 |
| KLÄRBEREICH: | | | | |
| - A2000 Grund und Boden Infrastrukturvermögen | 63.523 | 0 | 63.523 | |
| - A2153 Bauwerke zur Abwasserableitung | 1.895.538 | 37.572 | 1.278.323 | |
| - A4020 AiB Tiefbau | 0 | 0 | 0 | |
| MW-Bereich | 30,27% | 1.959.061 | 37.572 | 1.341.846 |
| - A3550 Betriebs- und Geschäftsausstattung | 18.384 | 613 | 10.314 | |
| SW-Bereich | 0,28% | 18.384 | 613 | 10.314 |
| - A2100 Regenwasserkanal (RRB) | 89.296 | 1.786 | 70.443 | |
| Regenwasserbereich | 1,38% | 89.296 | 1.786 | 70.443 |
| - A1650 GAB sonst. Gebäude | 2.500.837 | 66.415 | 2.030.441 | |
| - A2000 Grund und Boden Infrastrukturvermögen | 189.070 | 0 | 189.070 | |
| - A3400 Maschinen | 3.268 | 218 | 2.959 | |
| - A3450 Technische Anlagen | 1.556.932 | 112.089 | 714.005 | |
| - A3550 Betriebs- und Geschäftsausstattung | 65.239 | 6.272 | 30.786 | |
| - A4020 AiB Tiefbau | 90.272 | 0 | 90.272 | |
| Kläranlage | 68,07% | 4.405.618 | 184.994 | 3.057.533 |
| Klärbereich | 100,00% | 6.472.359 | 224.965 | 4.480.136 |
| Abwasserbeseitigung gesamt | 100,00% | 13.368.947 | 341.799 | 8.937.855 |
| davon: | | | | |
| Mischwasserbereich | 32,60% | 4.357.648 | 76.918 | 2.418.287 |
| Schmutzwasserbereich | 24,32% | 3.251.821 | 55.483 | 2.355.095 |
| Regenwasserbereich | 10,13% | 1.353.860 | 24.404 | 1.106.940 |
| Kläranlage | 32,95% | 4.405.618 | 184.994 | 3.057.533 |

ABWASSERBESEITIGUNG

BERECHNUNGSGRUNDLAGEN

| 2) Zuschüsse Stand 31.12. laut Anlagenbuchhaltung | 2 0 2 2 | | |
|--|-----------------------|------------------------|------------------------|
| | Ursprungswert in € | Auflös. jährl. in € | Auflösungsrest in € |
| KANALBEREICH: | | | |
| - A9010 Sopo Zuweisungen Land | 301.438 | 4.358 | 140.650 |
| MW-Bereich | 301.438 | 4.358 | 140.650 |
| - A9010 Sopo Zuweisungen Land | 923.458 | 14.873 | 680.993 |
| - A9400 Sonst. Sonderposten | 554.876 | 8.543 | 400.444 |
| SW-Bereich | 1.478.334 | 23.416 | 1.081.437 |
| RW-Bereich | 0 | 0 | 0 |
| Kanalbereich | 1.779.772 | 27.774 | 1.222.087 |
| KLÄRBEREICH: | | | |
| - A9010 Sopo Zuweisungen Land | 1.121.919 | 21.881 | 754.386 |
| MW-Bereich | 1.121.919 | 21.881 | 754.386 |
| SW-Bereich | 0 | 0 | 0 |
| RW-Bereich | 0 | 0 | 0 |
| - A9010 Sopo Zuweisungen Land | 1.969.894 | 88.052 | 1.346.188 |
| Kläranlage | 1.969.894 | 88.052 | 1.346.188 |
| Klärbereich | 3.091.813 | 109.933 | 2.100.574 |
| Abwasserbeseitigung gesamt | 4.871.585 | 137.707 | 3.322.661 |
| davon: | | | |
| Mischwasserbereich | 1.423.357 | 26.239 | 895.036 |
| Schmutzwasserbereich | 1.478.334 | 23.416 | 1.081.437 |
| Regenwasserbereich | 0 | 0 | 0 |
| Kläranlage | 1.969.894 | 88.052 | 1.346.188 |

ABWASSERBESEITIGUNG

BERECHNUNGSGRUNDLAGEN

| 3) Beiträge Stand 31.12. laut Anlagenbuchhaltung | | 2 0 2 2 | | |
|---|----------------|-----------------------|------------------------|------------------------|
| | | Ursprungswert in € | Auflös. jährl. in € | Auflösungsrest in € |
| A9200 Sopo Beiträge (Kanalbeiträge) | | 1.551.272 | 22.227 | 901.200 |
| <u>aufgeteilt auf:</u> | | | | |
| MW-Bereich | 34,78% | 539.532 | 7.731 | 313.437 |
| SW-Bereich | 46,88% | 727.237 | 10.420 | 422.483 |
| RW-Bereich | 18,34% | 284.503 | 4.076 | 165.280 |
| Kanalbeiträge | 100,00% | 1.551.272 | 22.227 | 901.200 |
| A9200 Sopo Beiträge (Klärbeiträge) | | 272.586 | 4.608 | 220.642 |
| <u>aufgeteilt auf:</u> | | | | |
| MW-Bereich | 30,27% | 82.512 | 1.395 | 66.788 |
| SW-Bereich | 0,28% | 763 | 13 | 618 |
| RW-Bereich | 1,38% | 3.762 | 64 | 3.045 |
| Kläranlage | 68,07% | 185.549 | 3.136 | 150.191 |
| Klärbeiträge | 100,00% | 272.586 | 4.608 | 220.642 |
| Abwasserbeiträge gesamt | | 1.823.858 | 26.835 | 1.121.842 |
| <u>davon:</u> | | | | |
| Mischwasserbereich | | 622.044 | 9.126 | 380.225 |
| Schmutzwasserbereich | | 728.000 | 10.433 | 423.101 |
| Regenwasserbereich | | 288.265 | 4.140 | 168.325 |
| Kläranlage | | 185.549 | 3.136 | 150.191 |

ABWASSERBESEITIGUNG

BERECHNUNGSGRUNDLAGEN

| 4) Prognose über Beitragszugänge | 2023 | 2024 | 2025 |
|----------------------------------|----------------|---------------|---------------|
| · Kanalbeiträge | 26.450 | 25.000 | 6.000 |
| <u>aufgeteilt auf:</u> | | | |
| MW-Bereich | 34,78% | 9.199 | 8.695 |
| SW-Bereich | 46,88% | 12.400 | 11.720 |
| RW-Bereich | 18,34% | 4.851 | 4.585 |
| Kanalbeiträge | 100,00% | 26.450 | 25.000 |
| · Klärbeiträge | 13.600 | 12.900 | 3.500 |
| <u>aufgeteilt auf:</u> | | | |
| MW-Bereich | 30,27% | 4.117 | 3.905 |
| SW-Bereich | 0,28% | 38 | 36 |
| RW-Bereich | 1,38% | 188 | 178 |
| Kläranlage | 68,07% | 9.257 | 8.781 |
| Klärbeiträge | 100,00% | 13.600 | 12.900 |
| Abwasserbeiträge gesamt | 40.050 | 37.900 | 9.500 |
| <u>davon:</u> | | | |
| Mischwasserbereich | 13.316 | 12.600 | 3.146 |
| Schmutzwasserbereich | 12.438 | 11.756 | 2.823 |
| Regenwasserbereich | 5.039 | 4.763 | 1.148 |
| Kläranlage | 9.257 | 8.781 | 2.383 |

III. BESCHLUSSANTRAG ZUR GEBÜHRENKALKULATION

BESCHLUSSANTRAG

1. Der Gemeinderat stimmt der ihm bei der Beschlussfassung über die Gebührensätze vorgelegten Gebührenkalkulation vom August 2023 zu.
2. Die Gemeinde Sulzbach-Laufen wird weiterhin Gebühren für ihre öffentliche Einrichtung „Zentrale Abwasserbeseitigung“ erheben.
3. Die Gemeinde Sulzbach-Laufen wählt als Gebührenmaßstab für die Schmutzwassergebühr die anfallende Schmutzwassermenge. Der Gebührenmaßstab für die Niederschlagswassergebühr ist die angeschlossene bebaute und darüber hinaus befestigte Fläche (versiegelte Fläche).
4. Der Gemeinderat stimmt den in der Gebührenkalkulation berücksichtigten Abschreibungs- und Verzinsungsmethoden sowie den Abschreibungs- und Zinssätzen zu.
5. Der Gemeinderat stimmt den in der Gebührenkalkulation berücksichtigten Prognosen und Schätzungen zu.
6. Wie in der Gebührenkalkulation berücksichtigt, werden die verschiedenen Straßenentwässerungsanteile wie folgt angesetzt:

aus den kalkulatorischen Kosten der:

| | |
|--------------------|-------|
| Mischwasseranlagen | 25,0% |
| Regenwasseranlagen | 50,0% |
| Kläranlage | 5,0% |

aus den Betriebsaufwendungen der:

| | |
|--------------------|-------|
| Mischwasseranlagen | 13,5% |
| Regenwasseranlagen | 27,0% |
| Kläranlage | 1,2% |

7. Den vorgeschlagenen Bemessungszeiträume für 2024 und 2025 (jeweils einjährig) wird zugestimmt. Von der Möglichkeit, die Gebührenkalkulation auf einen längeren Zeitraum (bis zu 5 Jahre) abzustellen, wird kein Gebrauch gemacht.
8. Die ausgleichspflichtigen Kostenüberdeckungen aus Vorjahren (entsprechend den Anlagen 7 und 8) werden in der Kalkulation wie folgt zum Ausgleich eingestellt:
 - a) **Schmutzwasserbeseitigung**
 - Restliche Kostenüberdeckung aus 2017 - 2019 in Höhe von 73.167 €
 - Kostenüberdeckung aus 2020 - 2021 in Höhe von 58.913 €
 - b) **Niederschlagswasserbeseitigung**
 - Restliche Kostenüberdeckung aus 2017 - 2019 in Höhe von 6.704 €
 - Kostenüberdeckung aus 2020 – 2021 in Höhe von 4.543 €

9. Auf der Grundlage dieser Gebührenkalkulation werden die Gebührensätze der zentralen Abwasserbeseitigung wie folgt festgesetzt:

Für den Zeitraum 01/2024 – 12/2024

- Schmutzwassergebühr **3,27 € /m³ Abwasser**
- Niederschlagswassergebühr **0,58 € /m² versiegelte Fläche**

Für den Zeitraum 01/2025 – 12/2025

- Schmutzwassergebühr **3,36 € /m³ Abwasser**
- Niederschlagswassergebühr **0,59 € /m² versiegelte Fläche**

Bei diesen Gebührensätzen handelt es sich um auf zwei Nachkommastellen abgerundete Gebührenobergrenzen. Diese Abrundung hat eine zunächst in Kauf genommene Kostenunterdeckung zur Folge. Der Gemeinderat behält sich vor, diese Kostenunterdeckung zu einem späteren Zeitpunkt innerhalb der fünfjährigen Ausgleichsfrist auszugleichen.

Zu TOP 08 – Gutachterausschuss Limpurger Land - Bühlertal

a) Vorschläge für die Bestellung von Gutachtern ab 01.01.2024

Gründung des gemeinsamen „Gutachterausschusses Limpurger Land – Bühlertal“ war zum 01.01.2020. Daher läuft zum Ende des Jahres 2023 die vierjährige Amtsperiode der Gutachter aus. Seitens der Gemeinde Sulzbach-Laufen müssen für die Neubestellung ab 01.01.2024 durch die Stadt Gaildorf drei Gutachter vorgeschlagen werden.

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt den bisherigen Stellvertretenden Vorsitzenden Günther Kengeter, Eisbachstraße 64, der dieses Amt schon seit vielen Jahren innehat, abermals zu bestellen.

Ferner würde die Gemeindeverwaltung vorschlagen Herrn Gerhard Müller, Vermessungstechniker im Ruhestand, ebenfalls seit vielen Jahren Mitglied des gemeindlichen Gutachterausschusses, abermals auf weitere vier Jahre vorzuschlagen.

Bisher ebenfalls als Gutachter bestellt war Herr Gerhard Haas, Bauunternehmer aus Laufen. Er möchte aus zeitlichen Gründen und wegen beruflicher Verpflichtungen kein weiteres mal als Gutachter zur Verfügung stehen. Hier sind wir aktuelle noch auf der Suche nach einer geeigneten Person. Gerne dürfen Sie sich mit Vorschlägen an die Gemeindeverwaltung wenden bzw. sich umhören. Einen entsprechenden Artikel haben wir auch im Mitteilungsblatt eingestellt.

Beschlussvorschlag:

- 1.) Als Stellvertretenden Vorsitzenden für den Gutachterausschuss Limpurger Land-Bühlertal schlägt die Gemeinde Sulzbach-Laufen Herrn Günter Kengeter vor.
- 2.) Als Gutachter für den Gutachterausschuss Limpurger Land-Bühlertal schlägt die Gemeinde Sulzbach-Laufen Herrn Gerhard Müller vor.
- 3.) Als neuen Gutachter (Ersatz für Herrn Gerhard Haas) für den Gutachterausschuss Limpurger Land-Bühlertal schlägt die Gemeinde Sulzbach-Laufen _____ vor.

b) Zustimmung zur Änderung des öffentlich-rechtlichen-Vertrages

Nachdem sich der Gutachterausschuss seit der Gründung eingespielt hat, soll die öffentlich-rechtliche Vereinbarung laut Anlage 1 leicht angepasst werden. Die geänderten Passagen sind gelb markiert. Die Gemeindeverwaltung bittet um Zustimmung und Beauftragung des Bürgermeisters mit der Abwicklung.

Beschlussvorschlag:

- 1.) Der Gemeinderat stimmt der Änderung der öffentlich-rechtlichen-Vereinbarung laut Anlage 1 zu.
- 2.) Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister mit der Zustimmung/ Abwicklung

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses „Limpurger Land - Bühlertal“

zwischen der

Stadt Gaildorf

vertreten durch

Herrn Bürgermeister Frank Zimmermann,

Gemeinde Fichtenberg

vertreten durch

Herrn Bürgermeister Ralf Glenk,

Gemeinde Oberrot

vertreten durch

Herrn Bürgermeister Peter Keilhofer

Gemeinde Sulzbach-Laufen

vertreten durch

Herrn Bürgermeister Markus Bock

Stadt Vellberg

vertreten durch

Herrn Bürgermeister Jürgen Reichert

Gemeinde Mainhardt

vertreten durch

Herrn Bürgermeister Damian Komor

Gemeinde Obersontheim

vertreten durch

Herrn Bürgermeister Stephan Türke

Gemeinde Bühlertann

vertreten durch

Herrn Bürgermeister Florian Fallenbüchel

Gemeinde Bühlerzell

vertreten durch

Herrn Bürgermeister Thomas Botschek

Gemeinde Wolpertshausen

vertreten durch

Herrn Bürgermeister Jürgen Silberzahn

Stadt Ilshofen

vertreten durch

Herrn Bürgermeister Martin Blessing

Gemeinde Braunsbach

vertreten durch

Herrn Bürgermeister Frank Harsch

Gemeinde Untermünkheim

vertreten durch

Herrn Bürgermeister Christoph Maschke

Präambel:

Seit dem 11. Oktober 2017 erlaubt die Gutachterausschussverordnung benachbarten Gemeinden innerhalb eines Landkreises, einen gemeinsamen Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten und sonstige Wertermittlungen zu bilden. Von dieser Möglichkeit wird Gebrauch gemacht, um die Bearbeitungsqualität der Gutachten sowie die Validität der Datenbasis für Bodenpreise zu verbessern. Die Städte Gaildorf, Ilshofen und Vellberg und die Gemeinden Fichtenberg, Oberrot, Sulzbach-Laufen, Mainhardt, Bühlertann, Bühlerzell, Obersontheim, Wolpertshausen, Braunsbach und Untermünkheim schließen zur Bildung des Gemeinsamen Gutachterausschusses „Limpurger Land - Bühlertal“ aufgrund von § 1 I Gutachterausschussverordnung (GUAVO) Baden-Württemberg in der Fassung vom 11.12.1989, zuletzt geändert am 26. November 2017, nach den Vorschriften des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (§§ 1, 25 GKZ) in der Fassung vom 16. September 1974, zuletzt geändert am 15. Dezember 2015 nachfolgende Vereinbarung:

§ 1

Gegenstand der Vereinbarung

- (1) Die Stadt Gaildorf erfüllt für die Städte Vellberg und Ilshofen sowie für die Gemeinden Fichtenberg, Oberrot, Sulzbach-Laufen, Mainhardt, Bühlertann, Bühlerzell, Obersontheim, Wolpertshausen, Braunsbach und Untermünkheim (im Folgenden beteiligte Städte und Gemeinden) die dem Gutachterausschuss nach §§ 193 ff BauGB übertragenen Aufgaben.
- (2) Über einen Beitritt weiterer Gemeinden zum gemeinsamen Gutachterausschuss entscheiden die Stadt Gaildorf und die beteiligten Städte und Gemeinden im Einvernehmen.
- (3) Die Stadt Gaildorf kann im Rahmen des ihr übertragenen Aufgabengebietes Satzungen erlassen, die für das gesamte Gebiet der Beteiligten gelten.
- (4) Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Erstattung von Gutachten wird nach Anhörung der beteiligten Städte und Gemeinden vom Gemeinderat der Stadt Gaildorf beschlossen.
- (5) Die Stadt Gaildorf kann im Geltungsbereich der Satzung alle zur Durchführung erforderlichen Maßnahmen wie im eigenen Gebiet treffen.

§ 2

Name des Gutachterausschusses

Der gemeinsame Gutachterausschuss führt den Namen „Gemeinsamer Gutachterausschuss Limpurger Land - Bühlertal“.

§ 3

Zusammensetzung des Gutachterausschusses, Bestellung der Gutachter

- (1) Der gemeinsame Gutachterausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und 52 Gutachtern (insgesamt 53 Gutachter). Davon entfallen auf die Stadt Gaildorf 6 Gutachter (darunter die beiden Sachbearbeiter der Geschäftsstelle) sowie der 1. Vorsitzende,
die Gemeinde Fichtenberg 3 Gutachter,
die Gemeinde Oberrot 3 Gutachter,
die Gemeinde Sulzbach-Laufen 3 Gutachter,
die Stadt Vellberg 4 Gutachter,
die Gemeinde Mainhardt 3 Gutachter,
die Gemeinde Bühlertann 4 Gutachter,
die Gemeinde Bühlerzell 3 Gutachter,
die Gemeinde Obersontheim 3 Gutachter,
die Gemeinde Wolpertshausen 5 Gutachter,
die Stadt Ilshofen 5 Gutachter,

die Gemeinde Braunsbach 3 Gutachter,
die Gemeinde Untermünkheim 5 Gutachter,
das Finanzamt Schwäbisch Hall 2 Gutachter.

- (2) Die Bestellung der Gutachter für die gesetzlich vorgeschriebene Amtsperiode von 4 Jahren erfolgt durch den Gemeinderat der Stadt Gaildorf auf Vorschlag der beteiligten Städte und Gemeinden.
- (3) Der Gemeinderat der Stadt Gaildorf bestellt einen Vorsitzenden sowie vierzehn stellvertretende Vorsitzende. Der Vorsitzende des Ausschusses wird aus der Mitte der von der Stadt Gaildorf vorgeschlagenen Mitglieder bestellt. Die ersten zwei Stellvertreter sind die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, der dritte Stellvertreter wird aus der Mitte der von der Stadt Ilshofen, der vierte Stellvertreter aus der Mitte der von der Gemeinde Mainhardt, der fünfte Stellvertreter aus der Mitte der von der Gemeinde Obersontheim, der sechste Stellvertretende aus der Mitte der von der Stadt Vellberg, der siebte Stellvertreter aus der Mitte der von der Gemeinde Oberrot, der achte Stellvertreter aus der Mitte der von der Gemeinde Bühlertann, der neunte Stellvertreter aus der Mitte der Gemeinde Untermünkheim, der zehnte Stellvertreter aus der Mitte der von der Gemeinde Fichtenberg, der elfte Stellvertreter aus der Mitte der von der Gemeinde Sulzbach-Laufen, der zwölfte Stellvertreter aus der Mitte der von der Gemeinde Braunsbach, der dreizehnte Stellvertreter aus der Mitte der von der Gemeinde Bühlerzell, und der vierzehnte Stellvertreter aus der Mitte der von der Gemeinde Wolpertshausen vorgeschlagenen Mitglieder bestellt. Die beteiligten Städte und Gemeinden haben ein Vorschlagsrecht zur Bestellung des jeweiligen stellvertretenden Vorsitzenden.
- (4) Sowohl bei Vorschlag als auch bei Bestellung der Gutachter ist zu beachten, dass die Gutachter in der Ermittlung von Grundstückswerten und sonstigen Wertermittlungen sachkundig und erfahren sind und nicht hauptamtlich mit der Verwaltung der Grundstücke der Gebietskörperschaften für deren Bereich der Gutachterausschuss gebildet ist, befasst sein dürfen.

§ 4

Geschäftsstelle Gutachterausschuss

- (1) Der gemeinsame Gutachterausschuss bedient sich einer Geschäftsstelle.
- (2) Sitz der Geschäftsstelle ist Gaildorf.
- (3) Die Stadt Gaildorf stellt die für eine sachgerechte Aufgabenerfüllung erforderliche und geeignete Personal- und Sachmittelausstattung sicher. Die Stadt Gaildorf besetzt die Geschäftsstelle mit eigenem Personal und übt die Dienstherreneigenschaft aus.
- (4) Der Geschäftsstelle obliegt nach Weisung des Vorsitzenden des gemeinsamen Gutachterausschusses die Erledigung der laufenden Verwaltungsaufgaben.

- (5) Der Geschäftsstelle ist nach § 5 Bundesdatenschutzgesetz sowie den Bestimmungen des Landesdatenschutzgesetzes untersagt, personenbezogene Daten zu anderen als den zur Erfüllung der Aufgaben dienenden Zwecken zu erheben, zu verarbeiten, Dritten bekannt zu geben oder zugänglich zu machen. Bedient sich die Geschäftsstelle Dritter als Erfüllungsgehilfen, sind diese von der Geschäftsstelle schriftlich auf das Datengeheimnis zu verpflichten.

§ 5

Mitwirkungsrechte und Pflichten

- (1) Den Vertragsparteien obliegt die Verpflichtung zur gegenseitigen Information und sonstigen vertragsdienlichen Unterstützung. Von wesentlichen Ereignissen haben sich die Vertragspartner gegenseitig zu unterrichten.
- (2) Die Stadt Gaildorf führt rechtzeitig alle erforderlichen Beschlüsse herbei und nimmt die sonstigen Amtshandlungen vor, die zur Vertragsdurchführung erforderlich oder sachdienlich sind.
- (3) Vor Entscheidung besonders wichtiger Angelegenheiten oder Angelegenheiten von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung durch die Stadt Gaildorf erfolgt eine Abstimmung mit den beteiligten Städten und Gemeinden.
- (4) Die beteiligten Städte und Gemeinden unterstützen die Geschäftsstelle des gemeinsamen Gutachterausschusses bei der Aufgabenerfüllung. Von den beteiligten Kommunen wird ausdrücklich die Erlaubnis erteilt, der Geschäftsstelle alle Daten für ein gemeinschaftliches Geoinformationssystem zur Verfügung zu stellen.
- (5) Der Geschäftsstelle werden alle für das Führen der Kaufpreissammlung erforderlichen Daten, insbesondere alle notariellen Kaufverträge kostenfrei überlassen.
- (6) Der Geschäftsstelle werden alle zur Erstellung von Gutachten notwendigen Unterlagen kostenfrei zur Verfügung gestellt (z.B. Auszüge aus Bebauungsplänen, städtebauliche Satzungen, Kopien/Scans genehmigter Baugesuche, Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis, Auskünfte über Erschließungskosten).
- (7) Die Geschäftsstelle ist berechtigt und hat Vollmacht, im Namen der beteiligten Städte und Gemeinden alle zur Aufgabenerfüllung notwendigen Daten (z.B. Grundbuchdaten, GEO-Daten etc.) auch bei Dritten einzuholen.

§ 6

Finanzierung

- (1) Die Stadt Gaildorf trägt zunächst alle durch die Aufgabenerfüllung anfallenden Kosten (wie z.B. Personal, Fortbildungen, Lizenzgebühren sowie alle Kosten für erforderliche EDV-Programme, Bürobedarf, kalkulatorische Miete, Entschädigungen für die Mitglieder des Gutachterausschusses, Kosten für vom Gutachter im Einzelfall zugezogene Sachverständige).

- (2) Zu Beginn eines jeden Jahres werden die im vergangenen Jahr angefallenen Kosten mit den Gebühreneinnahmen für das Erstellen von Gutachten und das Erteilen von Auskünften verrechnet.
- (3) Der Fehlbetrag bzw. Einnahmeüberschuss wird zur Hälfte nach dem Verhältnis der angefallenen Kaufverträge je Kalenderjahr und Stadt bzw. Gemeinde und zur anderen Hälfte nach der Zahl der durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg festgestellten Zahl der Einwohner im Abrechnungsjahr auf die einzelnen Städte und Gemeinden umgelegt. Dieser Abrechnungsmodus kommt ab der Abrechnung für das Jahr 2023 zur Anwendung.
- (4) Abrechnungszeitraum ist jeweils das Kalenderjahr. Die Abrechnung wird von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses spätestens bis Ende März jeden Jahres erstellt. Der anteilige Kostenerstattungsbetrag wird den beteiligten Gemeinden schriftlich in Rechnung gestellt. Der Betrag ist innerhalb von einem Monat zur Zahlung fällig. Einnahmeüberschüsse werden innerhalb eines Monats nach Erstellen der Abrechnung an die beteiligten Gemeinden überwiesen.
- (5) Für Kurzgutachten, auch Wertermittlungen genannt, soll der entstandene zeitliche Aufwand gemäß § 9 Abs. 2 Anl. 1 Nr. 7 Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz mit 46,00 € pro Stunde zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer abgerechnet werden. Diese Regelung gilt nur für die beteiligten Kommunen.

§ 7

Vertragsdauer

- (1) Der Vertrag wird auf unbefristete Dauer geschlossen.
- (2) Jede Vertragspartei kann unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten vor Ablauf der Amtsperiode des Gutachterausschusses schriftlich kündigen.
- (3) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt für alle Vertragsparteien unberührt. Als wichtiger Grund gilt zum Beispiel eine unsachgemäße Aufgabenerfüllung oder der Verstoß gegen wesentliche mit diesem Vertrag übernommene Pflichten.
- (4) Die Kündigung bedarf zur Wirksamkeit der Schriftform.
- (5) Wird die Vereinbarung gekündigt, so hat die Stadt Gaildorf Anspruch auf Kostenbeteiligung für die bis zum Ende der Laufzeit der Vereinbarung erbrachten Leistungen.

§ 8

Schlussbestimmungen

- (1) Die Vereinbarung bedarf der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde. Dies gilt auch für den Beitritt weiterer Gemeinden zu dieser Vereinbarung sowie deren Aufhebung.

- (2) Die Vereinbarung ist nach Genehmigung von allen Vertragsparteien öffentlich bekannt zu machen.
- (3) Die Vereinbarung wird am Tag nach der letzten öffentlichen Bekanntmachung rechtswirksam, sofern kein späterer Zeitpunkt bestimmt wird.
- (4) Änderungen und Ergänzungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Mündliche Nebenabreden sind unwirksam.
- (5) Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Gaildorf.

§ 9

Salvatorische Klausel

Sollten Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise nicht rechtswirksam sein oder ihre Rechtswirksamkeit später verlieren, so soll dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. Entsprechendes gilt für die Undurchführbarkeit einer Bestimmung oder eines Teils von ihr. Die Vertragsparteien verpflichten sich, die unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmungen dieses Vertrages durch den Sinn und Zweck dieses Vertrages entsprechende vertragliche Regelungen zu ersetzen. Entsprechendes gilt für den Fall, dass der Vertrag eine von den Parteien nicht beabsichtigte Regelungslücke enthält.

Gaildorf,

Mainhardt,

Stadt Gaildorf

Gemeinde Mainhardt

Frank Zimmermann
Bürgermeister

Damian Komor
Bürgermeister

Oberrot,

Fichtenberg,

Gemeinde Oberrot

Gemeinde Fichtenberg

Peter Keilhofer
Bürgermeister

Ralf Glenk
Bürgermeister

Sulzbach-Laufen,

Gemeinde Sulzbach-Laufen

Markus Bock
Bürgermeister

Bühlertann,

Gemeinde Bühlertann

Florian Fallenbüchel
Bürgermeister

Vellberg,

Stadt Vellberg

Jürgen Reichert
Bürgermeister

Bühlerzell,

Gemeinde Bühlerzell

Thomas Botschek
Bürgermeister

Obersontheim,

Gemeinde Obersontheim

Stephan Türke
Bürgermeister

Wolpertshausen,

Gemeinde Wolpertshausen

Jürgen Silberzahn
Bürgermeister

Ilshofen,

Stadt Ilshofen

Martin Blessing
Bürgermeister

Untermünkheim,

Gemeinde Untermünkheim

Matthias Groh
Bürgermeister

Braunsbach,

Gemeinde Braunsbach

Frank Harsch
Bürgermeister

Zu TOP 09 – Verwaltung der Jagdgenossenschaften 1 und 2

a) Beauftragung des Gemeinderates für weitere 6 Jahre

Die Jagdgenossenschaften 1 und 2 haben am 20.11.2017 in ihren Versammlungen ihre Jagdgenossenschaftssatzungen beschlossen.

In diesem Zuge wurde (da sich kein eigenständiger Jagdvorstand bilden konnte) dem Gemeinderat die Verwaltung der Jagdgenossenschaften nach § 15 Abs. 7 Jagd- und Wildtiermanagementgesetz für 6 Jahre bis 31.03.2024 übertragen. Nach der damaligen Durchführungsverordnung (DVO) zum Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG) war die max. Beauftragungsdauer (warum auch immer) auf 6 Jahre begrenzt. Diese Vorschrift ist nun weggefallen.

Da dieser Zeitraum nun in Kürze ausläuft und ohnehin ein loses Treffen am Samstag, den 14. Oktober 2023 geplant ist (hier soll es eine kleine Wanderung mit Revierförster Jörg Brucklacher und ein gemütliches Beisammensein mit Jagdgenossen und Jägerschaft geben), wäre der Vorschlag diesen Termin zu nutzen um eine kurze offizielle Jagdgenossenschaftsversammlung abzuhalten. Einziger Tagesordnungspunkt wäre die Neubeauftragung des Gemeinderates mit der Jagdgenossenschaftsverwaltung auf weitere 6 Jahre bis 31.03.2030 (Ende des aktuellen Jagdpachtvertrages). Dann muss ohnehin wieder eine Jagdgenossenschaftsversammlung anberaumt werden.

Laut den Jagdgenossenschaftssatzungen ist für die Einberufung einer solchen Versammlung der Gemeinderat zuständig.

Es ergeht daher folgender Beschlussvorschlag:

- a) Am 14. Oktober 2023 soll eine Jagdgenossenschaftsversammlung für die Jagdgenossenschaften 1 und 2 einberufen werden. Die Gemeindeverwaltung wird mit der Abwicklung beauftragt. Ziel ist eine Beauftragung des Gemeinderates für weitere 6 Jahre – bis 31.03.2030 - mit der Verwaltung der Jagdgenossenschaften 1 und 2, soweit sich kein eigenständiger Jagdvorstand bilden sollte.**
- b) Die Einladung ist zwei Wochen vor der Versammlung ortüblich im Mitteilungsblatt bekannt zu machen.**
- c) Sollte sich kein eigenständiger Jagdvorstand bilden, erklärt sich der Gemeinderat bereit auch weitere 6 Jahre lang die Verwaltung der Jagdgenossenschaften 1 und 2 zu übernehmen.**

Zu TOP 10 – Vergaben

a) Straßenbeleuchtung Kohlwald-Hof

Nachdem der Gemeinderat bereits am 19.04.2021 eine Straßenbeleuchtung für den Bereich Kohlwald – Hof freigegeben hatte, sind hier in der Vergangenheit nun diverse Anfragen gelaufen.

Im Haushalt sind für die Straßenbeleuchtung Hof 14.000 € eingestellt.

Folgendes wäre nun für diese 5 Lichtpunkte im Bereich Kohlwald-Hof möglich:

a) Mitverlegung mit der Firma Infratech im Zuge des Breitbandausbaus

Dies würde Kosten in Höhe von ca. 16.993 € brutto – nur für den für den Tiefbau - verursachen. Alternativ könnte ggf. eine selbstständige Verlegung im Tiefbau erfolgen, diese wäre aber wohl nicht deutlich günstiger.

Zusätzlich zu den Kosten des Tiefbaus Infratech würden dann noch **die Kosten für die Verkabelung, Steuerung, Masten und Leuchten bei der EnBW** in Höhe von 17.081,02 € brutto hinzukommen.

Die Gesamtkosten (Tiefbau + Material samt Montage) würden somit bei ca. 34.000 € brutto liegen.

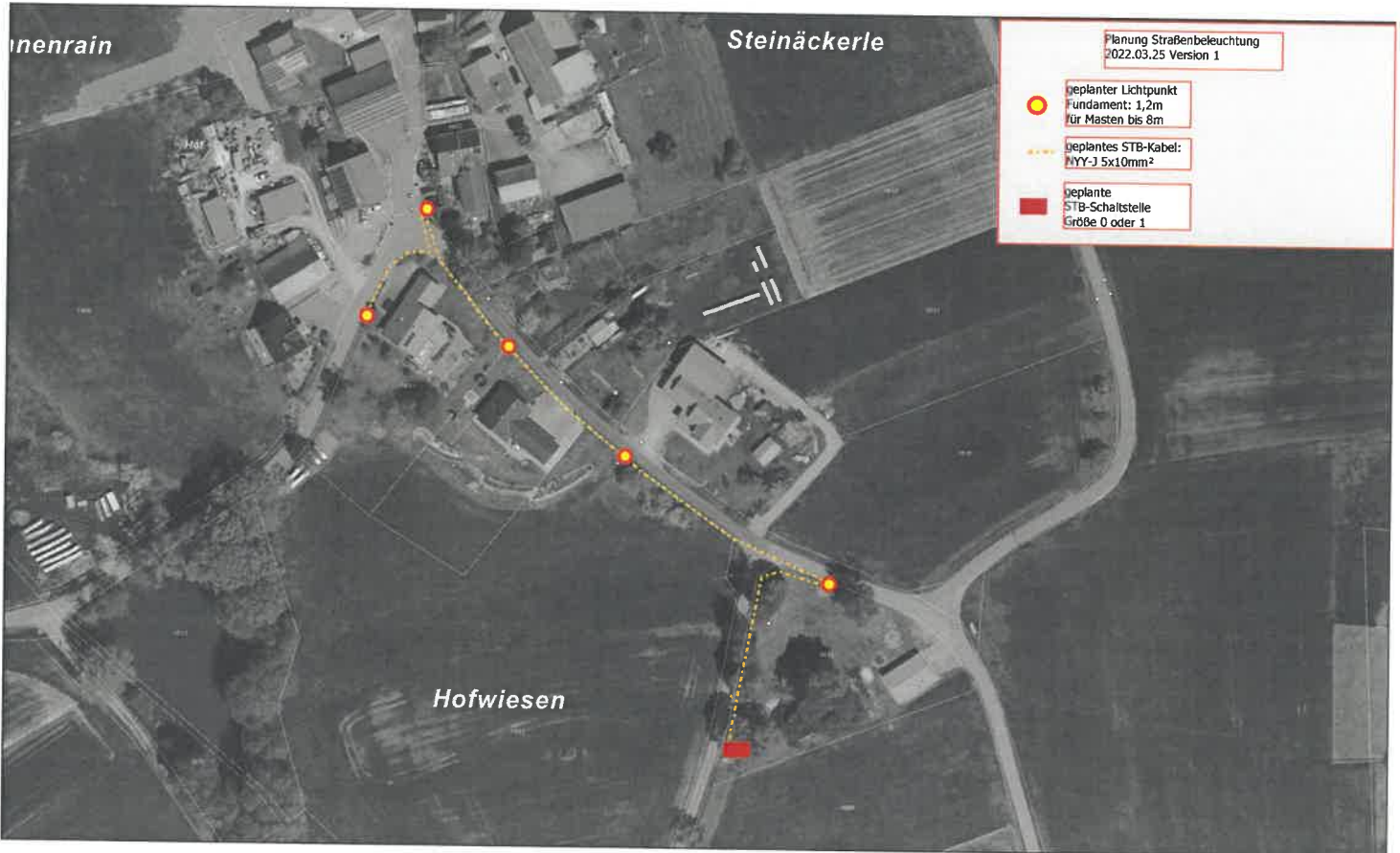
b) Alternativ könnte man die 5 Lichtpunkte in Form von **Solarleuchten** ausführen.

Dies wäre im vorliegenden Fall aufgrund ausreichender Sonneneinstrahlung möglich. Es entstehen zwar dann mittelfristig Folgekosten durch einen Tausch der Akkus, ca. alle 7 – 10 Jahre, allerdings liegen die Gesamtkosten hier „nur“ bei 20.500 € bzw. 21.518 € brutto. Die Montage könnte der Bauhof selbst übernehmen. Zudem verursacht ggf. auch die kabelgebundene Straßenbeleuchtung langfristig Kosten durch Ersatz der Steuerung etc.

Alternativ wurde hier von der Gemeindeverwaltung noch ein Angebot bei der EnBW angefragt, siehe Anlage 5. Diese Leuchten wirken wertiger, sind aber auch etwas teurer.

Die Gemeindeverwaltung würde daher aus Kostengründen folgende Beschlussempfehlung abgeben:

- a) Die Straßenbeleuchtung im Bereich Kohlwald-Hof soll in Form von Solarleuchten ausgeführt werden.
- b) Mit der Lieferung der Solarleuchten wird die Firma _____, zum Preis von _____ € beauftragt.
- c) Es werden die 5 Lichtpunkte laut beiliegendem Lageplan ausgeführt.



Netze ODR
 Unterer Brühl 2
 73479 Ellwangen
 07961 9336-0


März 25, 2022

Leitungsinformation der Netze ODR

© Geobasisdaten: Landesamt für Geoinformation und Ländentwicklung © Fachdaten: 2021 Netze ODR / EnBW ODR AG, BKG, LGL BW / LDBV BY

Kling, Martin